



22.04.2007

10:00 Uhr

**Clubhaus des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Altenberg Straße 101, Düsseldorf**

**51. ordentlicher Verbandstag
des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.**



Impressum:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
Telefon: 0203/7381-649 und 669
Fax: 0203/7381-668
geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2007

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	7
Tagesordnung	9
Bericht des Präsidenten	11
Bericht der Vizepräsidentin	14
TNW-Ehrungen	15
Bericht des Schatzmeisters	16
Bericht des Sportwartes	18
Berichte der Beauftragten ZWE	24
Bericht des Kaderbeauftragten	28
Bericht der Beauftragten JMD	30
Bericht des Aktivensprechers	32
Bericht des Lehrwartes	33
Bericht des Breitensportwartes	36
Berichte der DTSA-Beauftragten	39
Bericht des Pressesprechers	44
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	46
Bericht des Jugendvorsitzenden	48
Berichte der Bezirke	51
Bericht der Fachschaften	
Bericht der Fachschaft LkT (Landesverband für karnevalistischen Tanzsport)	55
Bericht der Fachschaft GST (Garde- und Schautanzsportverband)	56
Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll	56
Haushaltsplan2007/Haushaltsrahmenplan 2007/2008	58
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	61
Lehrgangsrahmenplan 2007	62
Antrag des Garde- und Schautanzverbandes NRW	63
Antrag des TNW-Präsidiums	65
Vereinsstatistik	68
Jahresabschluss	70 ff

Vorwort

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen feiert Geburtstag

50 Jahre „Wir im TNW“

Dieses Jubiläum soll gebührend honoriert werden.

Neun Jahre nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland fanden sich vier Vereine zur Gründungsversammlung am 17. Juni 1957 in Düsseldorf ein. Auf den Tag genau 50 Jahre später feiern wir mit einer Matinee ebenfalls wieder in Düsseldorf dieses bedeutsame Datum.

Nur wenige Tage später wollen wir gemeinsam eine Geburtstagsfeier innerhalb der TNW-Großveranstaltung „danceComp“ durchführen mit Sportlern, Funktionären, Freunden, Gästen und allen Interessierten.

Das Präsidium würde sich über eine rege Teilnahme an beiden Veranstaltungen sehr freuen.

Vor diesen beiden Großereignissen steht jedoch noch unser Verbandstag an. Durch personelle Veränderungen wird unter anderem die Mitgliederversammlung zwei neue Ressortinhaber zu bestätigen sowie einen umfangreichen Haushalt zu verabschieden haben.

Wie immer wünsche ich uns einen guten Verlauf des Verbandstages und für unseren Sport positive Ergebnisse.

Ihr



17.06.2007 Jubiläumsmatinee

Boston-Club Düsseldorf

07.07.2007 Geburtstagsfeier

im Rahmen der danceComp
Historische Stadthalle Wuppertal

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Preisverleihung: „DTSA-Abnahmen 2006“
- TOP 5 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Entlastung des Präsidiums
- TOP 8 Wahlen
 - 8.1 Bestätigung des Sportwartes
 - 8.2 Bestätigung des Pressesprechers
 - 8.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
 - 8.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
- TOP 9 Genehmigungen und Bestätigungen
 - 9.1 Genehmigung des Haushalts 2007
 - 9.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
 - 9.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2007/2008
 - 9.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2007
 - 9.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2008
- TOP 10 Anträge
 - 10.1 Antrag Garde- und Schautanzverband NRW
 - Änderung der Finanzordnung
 - 10.2 Antrag des TNW-Präsidiums
 - Änderung der Finanzordnung
 - Erhöhung Schautanzgebühr
- TOP 11 Verschiedenes

Bericht des Präsidenten

Meine Prognose aus dem Bericht für das Jahr 2005 bezüglich der Aufnahme der TAF-Organisation (TAF= The Actiondance Federation) in den DTV wurde beim DTV-Hauptausschuss, der vom 10. – 12. November 2006 stattfand, vollzogen. Damit ist für alle TNW-Vereine die Basis gegeben, sich künftig, wenn gewollt, den Trendtanzsportarten zu öffnen. Einige Vereine aus dem TNW-Bereich haben sich schon seit einigen Jahren an TAF-Wettbewerben mit großem Erfolg beteiligt und dadurch ihre Mitgliederzahl, besonders im Jugendbereich, erheblich gesteigert.

Nun appelliere ich an alle unsere Vereine, sich der Sache anzunehmen. Vereinsvorstände, die hier Hilfe benötigen, mögen sich melden.

Einen großen zeitlichen Raum nahm in diesem Jahr die Situation des LSB NRW ein. Der Schatzmeister der Landessportbundes informierte, dass ein Nachtragshaushalt zu beschließen sei. Die Kosten, besonders die Unterhaltung der LSB-eigenen Sportschulen, verschlingen jährlich riesige Beträge. Aus diesem Grunde wurde bereits im Jahr 2005 eine Schule geschlossen. Eine Studie der Führungs- und Verwaltungsakademie des DOSB in Köln hat für den LSB ein Gutachten erstellt, welches darlegt, dass nach momentaner Lage für den LSB NRW in ca. 2 – 3 Jahren der Gang zur Anmeldung der Insolvenz unvermeidlich sei.

Weiter kommt hinzu, dass die jetzige Landesregierung den LSB-Verantwortlichen Auflagen gemacht hat. Unter anderem wird es die Politik fortan nicht mehr akzeptieren, dass Mittel aus den Überschüssen der Sportwetten, besonders aus dem rückläufigen Spiel 77, für die Finanzierung des LSB genommen werden. Des Weiteren liegt eine Beschlussvorlage des LSB-Präsidiums vor, den Beitrag für die Vereine von derzeit 0,16 EUR Mitglied/Jahr bei dem kommenden LSB-HAS auf 0,30 EUR pro Mitglied/Jahr zu erhöhen. Damit ist der LSB Haushalt für das Jahr 2007 aber noch nicht gedeckt. Man wird in den kommenden Jahren regelmäßig eine Beitragsanpassung vornehmen müssen.

Bei den vielen LSB-Informationsveranstaltungen wurden weitere Schlechtwettermeldungen für die Zukunft verkündet. Es erhärtet sich für mich der Verdacht, dass die Politik unseres Landes den LSB als Konstrukt der sportlichen Selbstverwaltung ganz auflösen und viele Aufgaben auf die Kreis- und Stadtsportbünde verlagern möchte.

Was die vorherige Landesregierung (Rot-Grün) schon immer drohend erwähnte, die Finanzmittel aus den Überschüssen der Sportwetten erst dem NRW-Haushalt und dann den drei Destinata: Kultur, Soziales und Sport zuzuführen, ist in diesem Jahre erfolgt. Die Konsequenz wird sein, dass die Mittel sich reduziert haben, bis sie ihr Ziel erreichen und den Weg durch den Landeshaushalt hinter sich haben.

Der DTV-Verbandstag vom 27. – 28. Mai 2006 hat im DTV-Präsidium zu Veränderungen geführt. Anlässlich eines Gespräches, welches ich am 02. Mai 2006 mit unserer Vizepräsidentin führte, kam ich erstmalig zu der Erkenntnis, dass eine weitere Kandidatur für die Position des DTV-Vizepräsidenten für mich nicht mehr erfolgreich sein werde. Beim DTV-HAS vom 07. – 09.04.2006 in Berlin gab es noch keinerlei Anzeichen, dass meine Wiederwahl in Frage gestellt sei. Dadurch waren meine Äußerungen zu diesem Punkt beim TNW-Verbandstag am 23.04.2006 auch eindeutig positiv. Es folgten nach

dem 02. Mai 2006 viele Gespräche mit Freunden aus dem tanzsportlichen wie auch aus dem nichttanzsportlichen Umfeld. Meine Enttäuschung war so groß, dass ich sehr nahe dran war, mein Amt als TNW-Präsident zur Verfügung zu stellen. Nur der intensive Zuspruch einiger Freunde hat mich bestärkt, mein Amt als TNW-Präsident, in das ich gerade zwei Wochen vorher gewählt wurde, bis April 2009 weiterzuführen. In der TMU – Ausgabe August 2006 – habe ich Sie alle unter dem Titel „Nachlese zum DTV-Verbandstag“ informiert.

Seit über einem Jahr sind wir im TNW-Präsidium mit der Vorbereitung unseres 50jährigen Jubiläums beschäftigt. Am Sonntag, dem 17. Juni 2007, jährt sich der Gründungstag unseres Verbandes. Im Rahmen einer Matinee-Veranstaltung, beginnend um 10.30 Uhr, werden wir im Boston-Club in Düsseldorf-Eller feiern. Den ursprünglich vorgesehenen Veranstaltungsort, die Stadthalle in Wuppertal, mussten wir aufgeben, da dort zeitgleich mit unserer Veranstaltung ein Sinfoniekonzert stattfindet. Wir haben keine Möglichkeit gesehen, zwei Veranstaltungen zum gleichen Zeitpunkt in der Historischen Stadthalle Wuppertal durchzuführen. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Vorstand des Boston-Clubs Düsseldorf, der uns die Möglichkeit gibt, das Ereignis gebührend zu feiern.

Bei der diesjährigen danceComp am 07. Juli 2007 werden wir unsere zweite Veranstaltung „50 Jahre TNW“ durchführen. Sie werden frühzeitig über die Einzelheiten informiert.

Von dem Bazillus Paartrennungen wurden wir im abgelaufenen Jahre besonders oft getroffen. Diese Tatsache hat unsere Erfolgserwartungen besonders stark beeinträchtigt. Wir hoffen, dass uns weitere Paartrennungen in nächster Zeit erspart bleiben.

Mit Datum vom 05.12.2006 hat sich das TNW-Präsidium auf der Position Sportwart nach dem Rücktritt von Dr. T. Kokott mit Ivo Münster ergänzt. Das TNW-Präsidium hat Dr. Thomas Kokott seinen Dank für die 13jährige Zeit als TNW-Sportwart ausgesprochen.

Während der Erstellung meines Berichtes erreichte mich ein Anruf von Norbert Jung. Er teilte mir mit, dass er aufgrund beruflicher Überlastung nicht mehr in der Lage sei, die vielen Aufgaben, die seine Position als Pressewart im TNW-Präsidium mit sich bringt, zu bewältigen. Er wollte aber weiter, wenn gewünscht, als TNW-Beauftragter für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Das TNW-Präsidium wird sich mit dieser neuen Situation befassen und nötige Beschlüsse tätigen.

Unser Spitzensportförderprogramm hat sich seit Jahren für die TNW-Kaderpaare bewährt. Das TNW-Präsidium hat die im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung stehenden Finanzmittel stets unseren erfolgreichen Paaren zugeführt. In den letzten Monaten mussten wir jedoch zur Kenntnis nehmen, dass Spitzenpaare aus unseren Vereinen sich plötzlich den Vereinen anderer Landesverbände zuwenden, da die finanziellen Zuwendungen dort angeblich erheblich höher seien. Es führte soweit, dass ein Spitzenpaar, welches aufgrund seiner Erfolge, den größten Anteil unserer Einzelförderung erhielt, sich einem Club aus einem süddeutschen Bundesland anschloss.

Zunächst Gerüchte und herabsetzende Äußerungen mit entsprechendem Unterton

werden leider nur auf Umwegen TNW-Präsidiumsmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Im Profifußball ist das normal, wenn ein finanzstarker Verein sich die Stärke seiner Mannschaft erkaufte. Wenn eine solche Aktion aber mit Häme einhergeht oder Demontage von den Ehrenamtlichen eines erfolgreichen Landesverbandes des DTV beinhaltet, dann stimmt mich das bedenklich.

Das TNW-Präsidium mit seinem Präsidenten wird auch weiterhin zusammen stehen und seine bisherige erfolgreiche Arbeit für die Vereine und Paare des TNW fortsetzen.

Ein Wertungsrichter-Einsatz in einem anderen Landesverband sollte nicht höher in der Bewertung stehen als das „Wir-Gefühl“ im eigenen Landesverband.

Auch in diesem Jahre möchte ich mich bei allen unseren Spitzenpaaren in der Standard- und LateinDisziplin, den Jugendpaaren, den Formationen Standard und Latein sowie im JMD-Bereich für ihre Erfolge bedanken. Ebenso gilt mein Dank den Trainerinnen und Trainern, die die Erfolge erst ermöglichen.

Mein Dank geht ebenso an alle ehrenamtlichen Funktionäre für ihren Einsatz zum Wohle unseres Tanzsportes.

Den Präsidiumskolleginnen und -kollegen sowie den beiden Damen (Erika Jakobek und Dorothea Kopania) auf der TNW-Geschäftsstelle danke ich ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit.

Josef Vonthron
Präsident TNW

Stiftung Tanzsportförderung Nordrhein-Westfalen

Am 12. September 2001 wurde die vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. gegründete „Stiftung Tanzsportförderung NRW“ rechtskräftig. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, und zwar nach ihrer Satzung in erster Linie den Zweck, Mittel zur Förderung des Tanzsportes zu beschaffen. Dadurch sollen in Nordrhein-Westfalen Tanzen als Leistungs- und als Breitensport sowie die Jugendarbeit gefördert werden.

Der TNW ist zuversichtlich, dass die Stiftung Tanzsportförderung NRW im Rahmen ihres Stiftungszweckes einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Ziele sein wird.

Unterstützen Sie durch Ihre Spende die von uns avisierten Ziele. Auf Grund der Gemeinnützigkeit erhalten Sie selbstverständlich für jede Spende von uns eine Spendenbescheinigung.

Bericht der Vizepräsidentin

Ein recht unruhiges Jahr liegt hinter uns. Strukturelle und personelle Veränderungen auf nationaler sowie auch auf Landesebene wurden vollzogen. Ein Neufindungsprozess musste erst in Gang gesetzt werden. Mittlerweile ist Alltag eingelebt, und alle Ressortinhaber bewältigen die ihnen gestellten Aufgaben in gewohnt professioneller Art.

Im Allgemeinen gleicht mein Bericht denjenigen der vergangenen Jahre. Die Aufgabenstellungen haben sich nur unwesentlich verändert.

Daher wird auch mein Bericht recht kurz nur informieren.

Meine Hauptaufgaben mit einem weiten Spektrum bestehen in der Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Zusammenarbeit mit dem LSB, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen Organisationsaufgaben verschiedener Events, Vertretungstermine für den Präsidenten.

Sehr intensiv gestalten sich seit einigen Monaten die Vorbereitungen für unsere Jubiläums-Matinee am 17.06.07. Die Planung, diese Matinee stattfinden zu lassen in der Historischen Stadthalle in Wuppertal, musste kurzfristig verworfen werden durch eine, nach unserer Auffassung nicht günstige, zweigleisige Belegung der Halle. Wir haben uns daraufhin entschieden, die Matinee in den Clubräumen des Boston-Clubs Düsseldorf durchzuführen. Mit einem aufgelockerten Festakt beginnen wir die Feierlichkeiten, die am 7.07.07 innerhalb der danceComp mit einer Geburtstagsparty fortgeführt werden. Bei Erscheinen des VT-Heftes sind bereits die Einladungen sowie weitere Informationen veröffentlicht. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Tanzsportler und alle Freunde unseres Tanzsports, aber auch Gäste, mit uns feiern würden.

Im März des vergangenen Jahres fand zum 3. Mal der TNW Sport-Empfang in der Tanzsport-halle in Duisburg statt. In diesem Jahr wird die Sportlerehrung integriert in die Landes-meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein am 03.03.07 in der Kamener Stadthalle.

Auch im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Verbandsmitgliedern mit den TNW-Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Im Anhang meines Berichtes finden Sie eine Auflistung.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Dagmar Stockhausen
Vizepräsidentin

Ehrungen

Das TNW-Präsidium und der TNW-Hauptausschuss haben im Jahr 2006 folgende Damen und Herren mit Ehrennadeln des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold

Margret Bollmann
Brigitte Beckord
Karl Josef Meißner
Karl-Heinz Engels
Ernst-Otto Hagedorn
Alfred Lemmer
Ulrich Wansart

TSC Recklinghausen
TC Blau-Weiß Soest
TNW-Beauftragter, DTSA-Beauftragter
TSA d. Blau-Gelb d. Telekom-Post SG Köln
TGC Blau-Gold Remscheid
TSK Sankt Augustin
TSC Charleston Duisburg

Ehrennadel in Silber

Renate Diwo-Brauer
Barbara Köster
Rüdiger Leenen
Peter Pixa
Rosemarie Rossrucker

TSA d. SC Blau-Weiß Ostenland
TSK Rot-Weiß Grevenbroich
TSC Charleston Duisburg
TTSC Rot-Weiß Bielefeld
TSC Hennef

Ehrennadel in Bronze

Sandra Bähr
Waltraud Berheide
Monika Graef
Udo Grisail
Andreas Heynk
Dr. Andrea Kinner
Gisela Pätzold
Egbert Reinsch
Werner Sternberg
Dr. Harald Witt
Rudolf Zubowski

TSC Royal Oberhausen
TSC Rot-Weiß-Gold Wiedenbrück
TGC Rot-Weiß Porz
TSC Dortmund
TSC Borken Rot-Weiß
TSC Borken Rot-Weiß
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Grün-Weiß Casino Güterloh
TSC Rot-Weiß-Gold Wiedenbrück
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
TC Terpsichore Lüdenscheid

Bericht des Schatzmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

Manche nehmen es mit Humor, Andere denken darüber nach. Neue Gesetze und Verordnungen sind das tägliche Leben im Unternehmen, bei den Verbänden und schließlich beim Verein. Mehrwertsteuererhöhung, Spendengesetz, Rundfunkgebühren sind einige Bereiche die Berücksichtigt werden müssen. Hinzu kommen noch die zum 01.01.2007 steuerlichen Änderungen, die auch Vereine betreffen. Im Folgenden eine Übersicht über alle wichtigen Neuerungen.

1. Grenze für die Buchführungspflicht wird angehoben

Da Vereine nicht nach handelsrechtlichen Vorschriften buchführungspflichtig sind, gilt für sie die steuerliche Buchführungsgrenze nach § 141 Abgabenordnung (AO). Bisher galt hier, dass bei einem Umsatz von über 350.000 Euro und einem Gewinn von über 30.000 Euro statt einfacher Aufzeichnungen Bücher geführt werden müssen, also eine Bilanzierungspflicht besteht. Der Wechsel zu dieser Doppelten Buchhaltung muss aber erst nach Aufforderung durch das Finanzamt erfolgen.

Ab 2007 wird die Umsatzgrenze für die Buchführungspflicht auf 500.000 Euro angehoben. Die Gewinngrenze von 30.000 Euro bleibt unverändert.

2. Höhere Grenze für Kleinbetragsrechnungen

Die Grenze für Kleinbetragsrechnungen wird von 100 auf **150 Euro** angehoben. Beträgt der Bruttobetrag also nicht mehr als 150 Euro, sind auf der Rechnung nur folgende Angaben erforderlich:

- der vollständige Namen und die vollständige Anschrift des Unternehmers (Vereins),
- das Ausstellungsdatum,
- die Menge und die Art der gelieferten Gegenstände oder den Umfang und Art der sonstigen Leistung
- der Brutto-Rechnungsbetrag
- der Steuersatz oder im Fall einer Steuerbefreiung ein Hinweis darauf, dass eine Steuerbefreiung gilt. Nicht angegeben werden muss bei Kleinbetragsrechnungen:
- eine einmalige und fortlaufende Rechnungsnummer
- der Nettobetrag und der absolute Umsatzsteuerbetrag
- die Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Name und Anschrift des Rechnungsempfängers

3. Höhere degressive Abschreibung

Der Satz für die degressive Abschreibung erhöht sich auf das Dreifache des linearen AfA-Betrages (bisher das Doppelte) und auf maximal 30% (bisher 20%) der Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Das gilt für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (z.B. Fahrzeuge, Maschinen), die 2006 bis 2007 angeschafft oder hergestellt werden.

4. Lohnsteuerpauschalierung für Fahrtkostenzuschüsse

Ab 1. Januar 2007 wird die Pendlerpauschale von 30 Cent für jeden Kilometer und Arbeitstag nur noch beginnend ab dem 21. Entfernungskilometer gewährt. Damit fallen die ersten 20 Kilometer Entfernung von der Wohnung zur Arbeitsstätte komplett weg.

Damit ändert sich auch ein bei Vereinen beliebtes Verfahren zum Einsparen von Lohn-nebenkosten, die Pauschalierung der Lohnsteuer nach § 40 Abs. 2 Einkommensteuergesetz.

Der Arbeitgeber kann danach die Lohnsteuer für zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gezahlte Zuschüsse zu den Aufwendungen des Arbeitnehmers für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte pauschal mit 15 % erheben, soweit diese Zuschüsse den Betrag nicht übersteigen, den der Arbeitnehmer wie Werbungskosten geltend machen kann. Im Gegenzug verliert der Arbeitnehmer den Werbungskostenabzug in Höhe des Fahrtkostenersatzes.

Künftig ist auch diese Pauschalierung nur noch ab dem 21. Kilometer möglich.

5. Umsatzsteuererhöhung

Ab dem 1.01.2007 gilt der erhöhte Umsatzsteuerregelsatz von 19%. Für bestehende Verträge, laufende Zahlungen, getätigte Anzahlungen usf. wirft dieser Stichtag eine Reihe von Fragen auf. Hier bestehen auch noch gewisse Gestaltungsmöglichkeiten. Besonders dort, wo der Verein nicht vorsteuerabzugsfähig ist, kann durch die Nutzung des bisherigen Mehrwertsteuersatzes eine Einsparung möglich sein. Dazu unterliegen dem Steuersatz von 7% nur noch Leistungen mit denen der satzungsgemäße Zweck der Körperschaft unmittelbar verwirklicht wird.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift sind Bilanz, Haushaltsplan 2007/2008 und der Haushaltsrahmenplan 2007/2008 noch nicht verfügbar. Diese werden Ihnen rechtzeitig auf der TNW-Seite (unter www.tnw.de) im Internet zur Verfügung gestellt. Somit kann ich an dieser Stelle auch noch nicht über Zahlen sprechen. Ich werde dieses jedoch direkt am Verbandstag nachholen und wünsche Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2007.

Klaus Berns
Schatzmeister TNW



Bericht des Sportwartes

Jahresberichte eines Ressorts, insbesondere die des Ressorts Sport, ähneln sich immer stark. Sie beinhalten die Erfolge der Paare des vergangenen Jahres, beleuchten die Aktivitäten des Verbandes in Bezug auf die gesteckten sportlichen Ziele und berichten über Planungen, wie der Sport in seinem Erfolg und in seiner Attraktivität auch in Zukunft gestaltet werden soll. Diese Schwerpunkte und diese Struktur waren auch in meinen Jahresberichten immer zu finden. Da dieses mein letzter Jahrsbericht als TNW Sportwart ist, habe ich mir diesmal die Freiheit genommen, von der festen Berichtsstruktur etwas abzuweichen.

Wie auch in den vergangenen Jahren habe ich die Erfolge der TNW Paare auf nationalen und internationalen Turnieren in der Jahresstatistik zusammengefasst. Ich empfehle allen Lesern, diese Liste der Erfolge der TNW Paare zu studieren. Ein Vergleich mit der Liste des Vorjahres allerdings zeigt, dass die spektakuläre Erfolgsbilanz des vergangenen Berichtszeitraumes in diesem Jahr nicht ganz wiederholt wurde. Diese Aussage gilt allerdings auch für Paare auf Bundesebene. Dieses beweist, dass Erfolge nicht von alleine kommen, sondern immer wieder neu durch den Fleiß der Paare und die Unterstützung des Verbandes erkämpft werden müssen. Das Hauptziel des Verbandes liegt daher - und wird auch weiterhin darin liegen - für Kontinuität zu sorgen, und die Voraussetzungen für eine optimale Basis und Betreuung zu schaffen, auf die aufbauend die großen Erfolge weiterhin erzielt werden können. Ganz besonders in den Jugendbereich setzt der Verband seine Hoffnungen und ist stolz, wenn hier wiederum großartige Erfolge präsentiert werden können. Hier verweise ich gerne auf den Bericht des Jugendvorsitzenden Wolfgang Kilian in diesem Verbandstagsheft, der den Jugendbereich detailliert schildert.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch unserer Seniorenpaare in Standard und Latein, die ebenfalls stark im Internationalen Sportbetrieb präsent und erfolgreich sind sowie in den Mannschaftswettbewerben in den Formationen Standard und Latein und den immer noch boomenden Jazz- und Modern Dance, wenn auch mit etwas geringeren Zuwachsraten. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der TNW auch im Jahre 2006 in den Bundesstatistiken als einer der sportlich stärksten und erfolgreichsten Landesverbände im DTV abgeschnitten hat.

Wenn auch die sportlichen Erfolge der Leistungsbilanz eines Jahres traditionell den Schwerpunkt in jedem Berichtsjahr bilden, hat das vergangene Jahr für mich einen anderen Akzent gesetzt, den ich versuchen werde, etwas ausführlicher zu kommentieren.

Selten hat es ein Jahr gegeben, das so vielfältig durch Veränderungen in den Paarzusammenstellungen geprägt wurde, wie das vergangene.

Tanzsport ist ein Paarsport und besticht durch die Harmonie des Paares. Wird diese Harmonie gestört, macht sich das unmittelbar in der Darstellung des Paares bemerkbar. Persönliche oder private Veränderungen führen häufig zu Trennungen. Ein besonders starker Störfaktor liegt in den Unterschieden zwischen den erwarteten oder erhofften Ergebnissen und dem tatsächlich erreichten Resultat. Sind die eigenen Erwartungswerte zu hoch gesteckt – durch wen auch immer – dann folgt meistens relativ schnell der Versuch, mit einem anderen Partner oder Partnerin die Erwartungen

zu erfüllen. Leistungssport in der Spitze. Geschieht dieser Wechsel in „beiderseitigem“ Einverständnis, so kann sich eine Trennung für beide Partner durchaus positiv auswirken. Wird die Trennung jedoch von außen gesteuert, dann ist sie meistens für einen der Partner negativ. Leider haben die Steuerungsvarianten zugenommen. Es ist unstrittig, dass der Tanzsport im Hochleistungs-bereich einen nicht unerheblichen Aufwand an finanziellen Mitteln erfordert. Verbände und Vereine versuchen, ihre Paare finanziell so weit wie möglich zu unterstützen. Dieses kann im Kaderkonzept des TNW nachgelesen werden. Es ist auch legitim und nachvollziehbar, wenn Paare an der Spitze versuchen, ein Optimum an Unterstützung zu erhalten, um einen Großteil ihrer Ausgaben für den Sport wieder auszugleichen, denn für viele dieser Spitzenpaare ist dieses ihre einzige Einnahmequelle. Es ist aber nicht positiv für den Tanzsport, wenn Paare letztendlich in den Rang von „Handelsware“ gestuft werden und ein mehr oder weniger öffentliches Bietergeschäft geboten wird. Hier kann ich nur an Vereine und Landesverbände appellieren, sich untereinander solidarisch zu erklären und die Acquirierung von Spitzenpaaren auf diese Weise nicht zu unterstützen.

Der Weg im Tanzsport an die Spitze ist ein weiter Weg. Paare benötigen Zeit, um an die Spitze zu gelangen. Sie brauchen Geduld und Unterstützung durch Freunde und Trainern, wenn es sportliche Rückschläge gibt. Aber der Versuch, ein talentiertes Paar auf den Weg zum Erfolg weiter zu begleiten und zu führen ist viel mehr wert, als den leichten Weg zu nehmen und sofort eine Trennung herbeizuführen damit es zu einer anderen Partnerkonstellation kommt.

Unsere Aktiven, unsere Paare, sind das wichtigste Gut in der Tanzsportszene, wir sollten es pflegen.

Danksagungen:

13 Jahre bin ich Sportwart des TNW gewesen. Ich hatte das Glück, dass ich viele meiner Vorstellungen über den Sportbetrieb nicht nur auf Landesebene, sondern auch auf Bundesebene verwirklichen konnte. Dank daher an alle, die mich unterstützt haben und mir den Freiraum zugestanden haben, den ich zur Realisierung vieler Projekte brauchte. Natürlich gilt dieser Dank erst einmal den Mitgliedern des TNW Präsidiums und des TNW Sportausschusses. Danke an alle unsere Trainer und Funktionäre auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene, die die nicht immer leichte Aufgabe hatten, unsere Konzepte umzusetzen. Ohne diese konstruktive und produktive Zusammenarbeit hätten wir nicht über Jahre hinaus die Erfolge präsentieren können, die durch unsere Paare in Einzelwettbewerben, Formationen Standard und Latein, im JMD Bereich und in anderen Mannschaftswettbewerben erzielt wurden, und über die der gesamte Verband erfreut sein kann.

Auch wenn sie in dieser Danksagung fast an letzter Stelle erwähnt werden, standen sie immer im Vordergrund meines Aufgabenbereiches. Danke an Euch Paare! Es hat mir Spaß gemacht und Freude bereitet, mit Euch in all den vielen Jahren zusammen zu arbeiten und zu verfolgen, was viele von Euch nach der sportlichen Karriere im beruflichen und privaten Lebensbereich erreicht haben.

Ganz besonders bedanke ich mich bei der „Bad Harzburger Bande“, die mich mit einem überraschenden und unvergesslichen Abschiedsabend beschenkt hat. Hier wurde

mir deutlich, dass ich in all diesen Jahren als Sportwart meinen Freundeskreis in der Tanzsportszene erheblich erweitert habe, und anfängliche Bedenken in Freundschaft gewandelt sind.

Bei meiner Kandidatur zum Vizepräsidenten des DTV habe ich erklärt, dass ich mich voll meinem neuen Amt im DTV widmen werde und den Posten des TNW Sportwartes abgeben werde. Ich war mir bewusst, dass ich aber auch in der Pflicht stehe, für Kontinuität im Bereich Sport des TNW zu sorgen. Auf meinen Vorschlag hin hat das TNW Präsidium beschlossen, Ivo Münster als meinen Nachfolger zu benennen. Ivo Münster und ich haben die Übergangszeit genutzt, um die Voraussetzungen für einen gleitenden Übergang zu schaffen. Wir haben die letzten Monate intensiv zusammen gearbeitet und viele der laufenden Geschäfte und anstehenden Aufgaben gemeinsam bearbeitet. Viele der Planungen für 2007 und 2008 sind bereits von Ivo Münster eigenständig vorbereitet und erarbeitet worden. Ich bin überzeugt, dass Ivo Münster den Bereich Sport hervorragend vertreten und betreuen wird. Ich wünsche ihm viel Freude und Erfolg in seinem Amt und bin mir sicher, dass er die gleiche Unterstützung erhalten wird, die Sie mir haben zukommen lassen.

Dem TNW mit all seinen Mitgliedern wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Nochmals, vielen Dank und Tschüss!



Platzierungen von Paaren und Mannschaften des TNW auf internationalen und nationalen Meisterschaften 2006

Weltmeisterschaft Standard	25. November 2006	Aarhus/DEN
4. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler	TC Seidenstadt Krefeld	
Weltmeisterschaft Senioren Standard	11. Februar 2006	Antwerpen/BEL
9. Martin Schüller/Mechtildis Jungels	TTC Rot-Gold Köln	
Weltmeisterschaft Senioren II	28. Oktober 2006	Monza/ITA
4. Claus und Britta Halfmeier	Die Residenz Münster	
Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze	14. Oktober 2006	Platja d'Aro/ESP
3. Anton Skuratov/Anna Seltenreich	TSC Excelsior Köln	
Europameisterschaft Standard	15. April 2006	Calviá/ESP
5. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler	TC Seidenstadt Krefeld	
Europameisterschaft Kombination	29. April 2006	Chisinau/MDA
5. Valentin Lusin/Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
Grand Slam Finale Standard	2. Dezember 2006	Shanghai/CHN
5. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler	TC Seidenstadt Krefeld	
Europacup Kombination	8. April 2006	Ashdod/ISR
2. Valentin Lusin/Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
EU-Meisterschaft Latein	26. März 2006	Vlinius/LTU
2. Eugen Vosnük/Katharina Simon	Deutschland	
EU-Meisterschaft Zehn Tänze	8. Oktober 2006	Ostrava/CZE
1. Valentin Lusin/Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard	4. November 2006	Leipzig
2. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler	TC Seidenstadt Krefeld	
5. Oliver und Jasmin Rehder	TTC Rot-Gold Köln	
Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein A-Finale	18. März 2006	Nürnberg
3. Eugen Vosnük/Katharina Simon	TC Seidenstadt Krefeld	
B-Finale		
9. Wladislaw Lalafarjan/Mayya Tochelovich	Grün-Gold-Casino Wuppertal	
12. Andrej Mosejcuk/Olga Nesterova	TC Seidenstadt Krefeld	
Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination	6. Mai 2006	Düsseldorf
2. Valentin Lusin/Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
3. Andrej Mosejcuk/Olga Nesterova	TC Seidenstadt Krefeld	
4. Michal Stukan/Susanne Miscenko	TSC Dortmund	

Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard 2. Martin Schüller/Mechtildis Jungels	28. Oktober 2006 TTC Rot-Gold Köln	Heusenstamm
Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein 6. Georg Bröker/Susanne Schantorra	20. Mai 2006 Boston-Club Düsseldorf	Kamen
Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard 1. Evgeny Vinokurov/Christina Luft 6. Martin Klose/Sabine Antetzki	21. Oktober 2006 TC Blau-Gold Solingen TSC Dortmund	Brühl
Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein 2. Anton Skuratov/Anna Seltenreich	11. März 2006 TSC Excelsior Köln	Rosenheim
Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination 1. Anton Skuratov/Anna Seltenreich 2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft	20. Mai 2006 TSC Excelsior Köln TSC Dortmund	Kamen
Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard 2. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak 6. Alex Gerlein/Karolina Bauer	14. Oktober 2006 TSC Excelsior Köln TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn	Düsseldorf
Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein 6. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak	5. März 2006 TSC Excelsior Köln	Düsseldorf
Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination 6. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak	29. April 2006 TSC Excelsior Köln	Elmshorn
Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein 3. Sven Gensmüller/Miriam Perplies	18 November 2006 TTC Rot-Weiss-Silber Bochum	Glinde
Deutschland-Pokal Senioren II S-Standard 2. Claus und Britta Halfmeier 3. Wolfgang und Annette Maß 4. Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm	6. Mai 2006 Die Residenz Münster TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen Die Residenz Münster	Aachen
Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard 3. Günter und Jutta de Koster	25. November 2006 Grün-Gold-Casino Wuppertal	Pforzheim
Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard 1. Ewgenij Matskevitch/Katarina Bauer	21. Oktober 2006 TSC Dortmund	Düsseldorf
Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein 3. Ewgenij Matskevitch/Katarina Bauer	11. März 2006 TSC Dortmund	Rosenheim
Deutsche Meisterschaft Formationen Standard 4. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A	11. November 2006	Ludwigsburg
Deutsche Meisterschaft Formationen Latein 3. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A	11. November 2006	Ludwigsburg

Deutschlandpokal Jugend Jazz- und Modern Dance	4. November 2006	Saarbrücken
5. caractère	TSA d. PSV Wuppertal	
Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard	17. Juni 2006	Frankenthal
2. Philipp Clemens/Weronika Slotala	Boston-Club Düsseldorf	
Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein	25. November 2006	Brühl
2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft	TC Blau-Gold Solingen	
4. Philipp Clemens/Weronika Slotala	Boston-Club Düsseldorf	
5. Alexis Gross/Angelina Lesniak	Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr	
Länderpokal Senioren II S	02. Dezember 2006	Freiburg
2 TNW Claus und Britta Halfmeier Wolfgang und Annette Maß Georg Mertens – Mariele Wedam	Die Residenz Münster Grün-Weiß Aquisgrana Aachen TSC Schwarz-Gelb Aachen	

danceComp
Tanzsport-Festival
07./08. Juli 2007

50 Jahre Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen
Wir feiern am 07.07.07 ab 20.00 Uhr
Wir im TNWI - Seien Sie dabei!

Stadthalle Wuppertal
Eintritt 12,- Euro Erwachsene
6,- Euro Jugendliche

Info Hotline 012 019 73 81-646
www.danceComp.de
mailto:info@comp.de

www.tnwi.de

EPSON
Epson is a registered trademark of Seiko Epson Corp.
© 2007 Epson America, Inc.

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Mittelrhein

Nachstehend gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über den Zentralen Wertungsrichter Einsatz (ZWE) im Bez.Mittelrhein für das Jahr 2006.



Anzahl der Wertungsrichter im Bezirk Mittelrhein:

Lizenzstufe: C	22
A	46
S	49

Summe: 117

Beteiligung am ZWE	C	A	S	Summe
Verfügbar:	19	30	28	80
eingeschränkt Verfügbar:	-	11	14	25
nicht Verfügbar:	3	5	7	15
Summe:	22	46	49	117

Anzahl der durchschnittlichen Einsätze pro Wertungsrichter 4 - 6.
(Einsätze können je nach Lizenzstufe und Verfügbarkeit sehr unterschiedlich ausfallen)

Summe der Einsätze:	soll	ist
	456	446

Anzahl der Einladungen: 660

Anzahl Turniere (gesamt):	soll	ist	davon ausgefallen
	86	84	2

Zeitaufwand p. Turnier: ca. 1,5 Std.

Ivo Münster

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Niederrhein

Wie schon im den vergangenen Jahren, so mussten wir auch für unseren Bezirk feststellen, dass zunehmend einzelne Turniere oder gar ganze Veranstaltungstage ausfallen. Die in 2005 beschlossene Blockbildung, auch für die Hauptgruppe zeigt zunehmend ihre Wirkung und führt zu einer Konzentration der Turniere und zu größeren Veranstaltungen.



Trotzdem wird es aber zunehmend wichtiger, dass Turnierveranstalter im Vorfeld der Turnieranmeldung sehr genau die Veranstaltungstermine und die Zusammenstellung der Turniere planen.

Der Bezirkssportwart steht gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Dementsprechend war es dann nur konsequent, eine neue Struktur für den Wettkampfplan des TNW 2008 zu erarbeiten. Zur letzten Sportausschusssitzung legte der designierte TNW Sportwart Ivo Münster einen Entwurf vor, der einstimmig angenommen wurde.

Nach diesem Wettkampfplan werden mehrere Landesmeisterschaften auf einen Tag zusammen gelegt. Damit lehnt man sich auch hier an das bereits erprobte Prinzip der Blockbildung an. Dies bedeutet, dass z.B. die Meisterschaften der HGR B, A samstags und die der HGR D, C sonntags stattfinden werden.

Offensichtlich kommt bei einigen Wertungsrichtern im Bezirk NR der Verdacht auf, dass sie nicht mehr so regelmäßig zum Einsatz kommen, wie es noch vor wenigen Monaten der Fall war. Ich kann alle beruhigen! Wie schon immer versuche ich alle gleich zu behandeln, aber durch die Blockbildung und durch die ausfallenden Turniere reduziert sich die Einsatzmöglichkeit entsprechend, wobei auf der anderen Seite die Zahl der zur Verfügung stehenden Wertungsrichter nicht unbedingt abnimmt.

Ich möchte hiermit meine Wertungsrichterkollegen bitten, dies mit in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu machen und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

Turnierstatistik BZ Niederrhein

Stand

	2003		2004		2005		2006	
	durchge-führte Turniere	davon ausgefallen / abgesagt						
Turniertage gesamt	70				69	18	59	9
einzelne Turniere								
HGR Standard	53		47	10	56		32	14
HGR Latein	74		69		53		32	10
HGR II Standard	6		7	1	25		6	
HGR II Latein	6		6		0		2	
SEN I Standard	32		42	6	32		50	2
SEN I Latein	4		6		0		2	
SEN II Standard	36		39	3	46		61	6
SEN III Standard	21		25	0	27		47	4
JUG Standard	7		4	3	1		1	
JUG Latein			7		5		5	
KIN + JUN Standard	8		6	3	2		1	1

Im Jahr 2003 + 2004 sind bei Kinder, Junioren u. Jugend nur die kompletten Blöcke aufgeführt Im Jahr 2005 sind nur kompl. ausfallende Turniertage aufgeführt.

An dieser Zusammenstellung ist festzustellen, dass die Anzahl der ausfallenden Turniere mit dem Angebot steigt. Davon sind auch Seniorenturnier, entgegen der lang-läufigen Meinung vieler Veranstalter, offensichtlich genauso betroffen.

Es muss also weiterhin von Verbandsseite auf eine Straffung des Turnierangebotes hingearbeitet werden.

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Westfalen

Anzahl der Wertungsrichter:

mit C-Lizenz	13 (9)
mit A-Lizenz	44 (48)
mit S-Lizenz	52 (61)
Summe:	109 / verfügbar 100



Beteiligung am Zentralen Wertungsrichter Einsatz:

Uneingeschränkt einsatzfähig:	79 WR	= 73%
Eingeschränkt einsatzfähig:	21 WR	= 19 %
Nicht einsatzfähig:	9 WR	= 8 %

(bedingt durch Nichtabgabe der Terminzettel)

Aus dem Bezirk Westfalen:

Von 393 (605) angeschriebenen WR sagten 328 (541) WR zu und 65 (64) WR ab. Der durchschnittliche Einsatz eines Wertungsrichters liegt bei 4 bis 5 Ein-sätzen im Jahr. Durch Terminstreichungen kann es vorkommen, dass mancher WR nur auf 3 bis 4 Einsätze im Jahr kommt, wobei andere WR bis zu 12 Einsätze erhalten.

Anforderung aus den Bezirken MR, NR und LTV Niedersachsen:

Von 194 (113) angeschriebenen WR sagten 136 (91) WR zu und 58 (22) WR ab.

Turnierveranstaltungen:

Bei 66 (70) Veranstaltungen wurden 344 (469) Turniere durchgeführt.
11 (7) Veranstaltungen mit 86 (25) Turnieren wurden mangels Teilnehmer storniert.

Durchgeführte Offene Turniere:

Stornierte Offene Turniere:

Senioren	= 176 (243)	Senioren	= 11 (5)
Hauptgruppe	= 90 (136)	Hauptgruppe	= 24 (22)
Hauptgruppe II	= 12 (6)	Hauptgruppe II	= 16 (8)
Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 78 (93)	Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 52 (20)

Die Zahlen in Klammern sind Ergebnisse aus dem Jahr 2005.

Zeitaufwand:

Pro Turnier sind im Schnitt 2 bis 3 Stunden Zeitaufwand erforderlich.

Wolfgang Schnieber

Bericht des Kaderbeauftragten

Die aktuelle Situation besonders im Kaderbereich unserer Spitzenpaare hat sich im Jahre 2006 erheblich verändert. Hervorgerufen wurde dies in erster Linie durch Paartrennungen in der Hauptgruppe, aber auch in der Jugend war dies ein Problem in unserer Kaderstruktur.

Einige Top-Paare aus unserem D 4 Kader, die ja auch durch die zusätzliche Förderung des TNW die Möglichkeit erhalten, unseren Verband bei wichtigen Turnieren im Ausland zu vertreten, sind aus den o.g Gründen zumindest zeitweise nicht aktiv im Turniergeschehen. Eine eventuell neue Paarkonstellation benötigt natürlich einiges an Zeit und Aufwand, um wieder erfolgreich Turniere und Meisterschaften bestreiten zu können.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2007:

	2007	2006	davon Jugend 2007	davon Jugend 2006
D 2 Standard:	13	7	4	3
D 2 Latein:	15	8	6	3
D 3 Standard:	13	9	5	3
D 3 Latein:	13	5	6	2
D 4 Standard:	6	6	1	4
D 4 Latein:	4	4	0	1
gesamt:	64	39	22	16

Die Anzahl der 10 Tänze-Paare beträgt zur Zeit 15

Durch qualitativ gute tänzerische Voraussetzung konnten die Kader nicht zuletzt auch durch Jugendpaare auf die Anzahl von vor zwei Jahren aufgestockt werden.

D 2

Die Lehrgänge wurden auch in 2006 von unseren Spitzentrainern durchgeführt, Ergänzend kam, wie auch in den Powerlehrgängen, Gymnastik und Fitnesstraining dazu.

Meist vorgeschaltet waren 1,5 Std Körperaufbau-Arbeit bei den Tageslehrgängen von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Wie im Internet veröffentlicht, werden die Lehrgänge 2007 bei den Clubs: Residenz Münster, Boston-Club und VTG Recklinghausen abgewickelt.

In 2007 sind letztmalig die im Anschluss an die Lehrgänge stattfindenden HGR A Standard- und Latein- Turniere vorgesehen. In 2008 wird eventuell ein neuer Modus avisiert.

D 3

Besonders die Jugend ist im Sektor D3 (Leistungskader der Jugend) fast zu 50% vertreten. Selbst Jun II Tänzer können hier aufgrund der positiven Beispiele unserer Spitzenpaare, mit denen sie gemeinsam bei den Powerlehrgängen trainieren, an die internationalen Aufgaben herangeführt werden.

D 4

Die finanzielle Förderung unserer Spitzenpaare hat nach wie vor einen großen Stellenwert. Nur der aktuell gute Leistungsstand, der auch Erfolge im Ausland möglich macht, ist der Maßstab für eine eventuelle Bezuschussung.

Zur Vorbereitung auf WM / EM und EC erhalten die vom DTV dafür vorgesehenen Paare die Möglichkeit von TNW bezahlten Privatstunden bei unserem Bundestrainer.

Ein gesunder Ehrgeiz, aber auch eine vorbildliche Disziplin sind nicht zuletzt wichtige Bausteine zum Erfolg.

Heinz van der Sanden
Kaderbeauftragter TNW



Bericht der Beauftragten JMD

Ligaorganisation:

In der vergangenen Saison haben wir 44 Turnierveranstaltungen mit 68 Einzelturnieren in 17 Ligen (Landes- bis Regionalliga) ausgerichtet. 183 Formationen (inklusive der 1. und 2. Bundesliga) mit über 1.350 Teilnehmern haben an unserem Turniergeschehen teilgenommen. Dies bedeutet erneut eine Steigerung von ca. 4 % gemessen am Vorjahr. Die Hauptgruppe II ließ sich auch im letzten Jahr leider nicht realisieren.

Mit 38 Formationen ging die Jugendliga an den Start. Somit konnten wir auch hier im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs verbuchen.

Erfreulich bleibt der Zuwachs in der Kinderliga. Die Anzahl der teilnehmenden Formationen stieg auf 23. Aufgrund der oft weiten Anfahrtswege werden wir in der kommenden Saison auch wieder mit drei Kinderligen an den Start gehen.

Ergebnisse:

Leider war 2006 kein sehr erfolgreiches Jahr für die Bundesligamannschaften des TNW. Die einzige noch in der 1. Bundesliga verbliebene Formation Modern Dance Force des TSZ Royal Wulfen musste sich am Ende der Saison mit dem 8. Platz zufrieden geben. Somit stand die Qualifikation auf der Deutschen Mannschaft für das junge Team an. Leider reichte es auch dort nicht und somit wird Modern Dance Force in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga an den Start gehen. Aus der 2. Bundesliga Nord/Ost hatten sich die Dancing Rebels vom Tanzclub Grün-Weiß Schermbeck sowie die Boston-Jazzdance Company des Boston Club Düsseldorf für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Leider konnte keiner der beiden Mannschaften den Aufstieg in die 1. Bundesliga über die DM realisieren.

Somit wird die 1. Bundesliga in der kommenden Saison ohne Beteiligung einer TNW Formation an den Start gehen. Dafür nehmen 7 TNW Formationen am Turnierbetrieb der 2. Bundesliga Nord/Ost teil.

Deutsche Meisterschaft:

Der siebenmalige Deutsche Meister aus Saarlouis wurde durch die Formation aus Goslar vom Thron verdrängt. Der Erste der 1. Bundesligasaison überzeugte auch die Wertungsrichter der Deutschen Meisterschaft. Dies wurde mit sieben 1. Plätzen belohnt.

Deutschland Jugendpokal:

Am ersten Novemberwochenende war der TanzSportClub Blau-Gold Saarlouis Ausrichter des letzten Deutschland Jugendpokals in Saarlouis. Die Formation l'équipe des ausrichtenden Vereins konnte seinen Titel auch dieses Mal wieder behaupten. Zwei der sechs aus dem TNW teilnehmenden Formationen konnten sich im großen Finale behaupten. Caractère des TSA d. PSV Wuppertal ertanzte sich den 6. Platz, Avalanche vom TC Grün-Weiß Schermbeck erzielte zusammen mit einer Formation

Lehre:

2006 wurde zum ersten Mal ein Superkombinehrgang durchgeführt. Hierzu waren hochkarätige Trainer aus dem In- und Ausland angereist. Der Erfolg des Lehrgangs führt hoffentlich zu weiteren, erfolgreichen Kombis in den kommenden Jahren. Der Lehrgang umfasste Workshops für Aktive, Erhaltschulungen für Sportassistenten, Trainern und Wertungsrichtern, sowie ein Wochenende der Sportassistenten Neu-ausbildung.

Für die Jugend wurden wieder spezielle Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten, die in den nächsten Jahren auch weiterhin verstärkt werden sollten.

Ein Teil der neuen Wertungsrichter konnte bereits in der laufenden Saison eingesetzt werden. Einige mussten jedoch noch während des Superkombis an einer Nachprüfung teilnehmen. Mit wenigen Ausnahmen haben alle Teilnehmer diese bestanden und können somit in der kommenden Saison für den TNW werten.

Aussichten

Unsere Formationen müssen sich in jeder Hinsicht weiterbilden. D.h. Trainer und Formationsmitglieder sollten jede Gelegenheit zur Fortbildung nutzen. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr wieder Workshops und Fortbildungen anbieten.

Unser Ziel ist es den Leistungsstand unserer Formationen zu verbessern, um uns in Zukunft wieder Plätze in der 1. Bundesliga zu sichern.

Nicole Lange

Dirk Domm



Bericht des Aktivensprechers

Die Aufgaben des Aktivensprechers lassen sich in unterschiedliche Bereiche gliedern.

- 1. Ansprechperson für Probleme der Aktiven:**
- 2. Informationsbedürfnisse:**
- 3. Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen:**

Im letzten Jahresbericht kündigte ich eine Fragebogenaktion zur Qualitätsverbesserung von Großveranstaltungen an. Erstmals wurde das Vorhaben bei den Formationsturnieren getestet und traf sowohl bei den Aktiven als auch bei Veranstaltern auf eine große Zustimmung. Zahlreiche Veranstalter suchten nach Beendigung der Saison den Kontakt und baten um Verbesserungsvorschläge. Es lässt sich überlegen, ob dieses Verfahren auch bei größeren Landesmeisterschaften durchgeführt werden sollte. Ich bitte hier gerne um Rückmeldung.

Weiterhin bestand von den Paaren das Bedürfnis eine Seniorengruppe 4 für die A- und S- Klasse zu schaffen. Diesen Wunsch trug ich dem Sportausschuss vor. Nach langen Diskussionen in allen Gremien wurde dieser Wunsch vom DTV Präsidium erhört. Herzlichen Dank allen, die an anderen Stellen das Vorhaben unterstützt haben.

Im Seniorenbereich trat die Bitte auf, die Landesmeisterschaften sollten aus der heißen Zeit (Mai bis August) herausgenommen werden. Gerade in dieser Altersgruppe sind die hohen Temperaturen in den Hallen sportlich und gesundheitlich nicht tragbar. Im Wettkampfsjahr 2008 wird dem erstmalig Rechnung getragen. Auch hier meinen Dank an Thomas Kokott und Ivo Münster.

Was sollten wir noch verändern? Für Ideen bin ich immer empfänglich.
Sind wir alle zufrieden? Kritik nehme ich gerne an.
Wen möchten Sie loben? Ich gebe es gerne weiter.
Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Mitsprache!
Schreiben Sie mir! (aktivensprecher@tnw.de)

Jörg Weichert



Bericht des Lehrwartes

Der positive Trend der Lehre im TNW hat sich auch in 2006 fortgesetzt. Die Anzahl der durchgeführten Lehrgänge stieg gegenüber dem Vorjahr von 31 auf 38, die der Lehrgangsteilnehmer von insgesamt 1.730 auf 1.863. Die Haushaltsansätze konnten wiederum eingehalten werden, der Vergleich der „linken“ mit der „rechten“ Seite im Haushaltsplan ist sogar etwas günstiger ausgefallen als vorgesehen.

Die nochmals ausgeweiteten Angebote waren nur möglich durch die in 2005 vorgenommene Umstrukturierung der Lehre mit der Verlagerung auf Teamarbeit und fester Zuordnung von Verantwortungen. An den ausgefallenen Lehrgängen im Bereich JMD und der Jugend mag man ersehen, dass noch nicht alle Bereiche im letzten Jahr perfekt gearbeitet haben. Zudem hat dort der eine oder andere Lehrgang den vorgesehenen Kostenrahmen deutlich überschritten. Durch straffere Organisation, verbesserte Abläufe und vereinzelt personellen Änderungen dürften die Probleme für 2007 gelöst sein.

Auch ohne einen „großen“ Lizenzerwerbslehrgang gab es bei neuen Turnierleitern (56), Absolventen der beiden überfachlichen Grundlehrgänge (96) und bei den neuen Sportassistenten (87) einen außergewöhnlich starken Andrang. Da der Bedarf weiterhin anhält, wird die Zahl der neu ausgebildeten Sportassistenten (JMD, Discofox, Tanzen mit Kindern, Salsa) in 2007 voraussichtlich nochmals steigen.

Bewährt hat sich auch die Schwerpunktbildung bei der Turnierleitersausbildung: Einzelwettbewerbe bzw. Formationswettbewerbe. Der TNW wird deshalb weiterhin keine spezialisierten Turnierleiter ausschließlich für JMD ausbilden, sondern ausschließlich „Turnierleiter allgemein“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Besonders erfreulich hat sich der Bereich der Sportförderlehrgänge entwickelt. Diese Lehrgangsart kann relativ flexibel auf regionale oder inhaltliche Wünsche eingehen. Hier zeigt sich der Vorteil der Teamarbeit, viele Lehrgänge wären ohne den „Brainpool“ nicht durchgeführt worden. Nahmen 2005 insgesamt 459 Personen an diesen Lehrgängen teil, so waren es 2006 734 (!) Personen, eine Steigerung von sagenhaften 60%.

Das „Team Lehre“ hat nicht nur die Aufgabe, Lehrgänge zu planen, organisatorisch zu begleiten und zu leiten, sondern steht bei Lizenzerwerbsmaßnahmen auch für Aufgaben in den Prüfungskommissionen zur Verfügung. Die positiven Zahlen für 2006 wären ohne folgende Personen im Team nicht möglich gewesen: Sandra Bähr, Dirk Burkamp, René Dall, Heidrun Dobeleit, Leonore Gschaidler, Roland vom Heu, Nicole Lange, Wolfgang Maß, Ivo Münster, Daniel Reichling, Angelika Sturmeit, Horst Westermann. Ihnen allen gehört unser Dank.

Besonders bedanken möchte ich mich bei denen, für die meine Arbeit hoffentlich überwiegend hilfreich ist: Bei den aktiven Sportlern, Lizenzträgern und Vereinsfunktionären. Wenn sie mich kritisieren, dann überwiegend positiv und verständnisvoll. Das macht den Arbeitsanfall erträglich, oft sogar befriedigend. Erfreulich war auch wiederum die Zusammenarbeit mit den Jugendfunktionären, den Bezirksvertretern, den Beauftragten und nicht zuletzt mit den Verbandssekretärinnen. Der kollegiale Geist der gemeinsamen

Besonders viel Kraft schöpfe ich aus dem starken, kollegial und freundschaftlich miteinander planenden und arbeitenden Präsidium des TNW. Sonst wäre ich nicht mehr dabei. Deshalb baue ich für den Rest der Amtsperiode auf ein weiterhin starkes Präsidium mit neun Kolleginnen und Kollegen, die sich gegenseitig achten und unterstützen. Ganz besonders vertraue ich auf den starken Präsidenten Josef Vonthron an der Spitze.

Ich danke allen für ihr Vertrauen und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit

Folgende Lehrgänge waren im Jahr 2006 laut Lehrgangsplan vorgesehen und wurden wie folgt durchgeführt:

Art	Plan	Ist	TN 2006	TN 2005	TN 2004	TN 2003	Bemerkungen
Kombi – Latein	1	1	249	297	339	326	ohne Kaderpaare
Kombi - Standard	1	1	259	322	289	356	ohne Kaderpaare
Kombi - Breitensport	1	1	141	153	140	124	für FÜL C, TR C und DTSA-Abnehmer
Kombi - JMD und	1	1	135	0	138	39	Für TR und WR JMD, SpAss
	4	4	784	772	906	845	Aktive
Lizenzwerb FÜL/TR C	0	0	0	35	48	42	
Lizenzwerb WR C	0	0	0	42	0	0	
Lizenzwerb WR JMD	0	0	0	38	0	0	
Erwerb üf Grundlehrgang	2	2	96	35	48	42	TR C St, Lat, JMD, FÜL C und SpAss
Lizenzwerb TL	1	1	56	23	30	31	
Lizenz erw. Sportassistent	4	3	87	0	36	19	Kinder/Jugendl, JMD + Discofox
Lizenz erhalt TL	4	4	106	361	128	354	
	11	10	345	534	290	488	
SFL Breitensport	5	5	136	174	0	0	
SFL Leistungssport (+BSW)	8	7	165	180	0	0	
SFL JMD	4	0	0	0	0	0	
	17	12	301	354	0	0	
SFL Jugend Leistungssport	9	3	105	105	0	0	
SFL Jugend Breitensport	5	3	152	0	0	0	
SFL JMD Jugend	6	6	176	0	0	0	

Diese Lehrgänge des TNW (mit Ausnahme der Bezirkslehrgänge) waren für folgende Lizenzinhaber:

Lizenzen	vorgeschriebene UE in 2004/2005	mit Lizenz 2006	mit Lizenz 2007
Turnierleiter	7	575	471
Wertungsrichter C	10 f, 2 üf (für TNW x2)	56	55
Wertungsrichter A		129	123
Wertungsrichter S		142	139
Fachübungsleiter	20 f, 10 üf	77	124
Trainer C	15 (Std + Lat: 20) f, 10 üf	132	145
Trainer B	20 (Std + Lat: 30) f, 10 üf	25	25

Dieter Taudien, Lehrwart TNW

Tag des Tanzens
Sonntag, 4. Nov. 2007



**DEUTSCHER
TANZSPORT
VERBAND e.V.**

VEREINIGUNG

DEUTSCHER SPORTRIBUNE

Bericht des Breitensportwartes

Der Jahresbeginn war zunächst geprägt durch den Wahlverbandstag. Zunächst möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen mit der Wiederwahl ganz herzlich bedanken. Eine Bestätigung im Amt ist aber auch eine Verpflichtung zu weiterer kreativer Arbeit.

Vieles wurde auf den Weg gebracht – manches hat das Ziel der erfolgreichen Realisierung noch nicht erreicht.

Die Vereine des TNW rufe ich zu noch mehr Zusammenarbeit mit Verband und Bezirk auf – Gemeinsamkeit verbindet und führt zum Erfolg. Der TNW als **Fachverband** für das „Tanzen“ vertritt ca 44.500 Tänzer und Tänzerinnen aller Altersklassen – ca 1 Mio Menschen in NRW haben als Freizeitaktivität „Tanzen“ in den verschiedensten Vereinen, Institutionen oder Gemeinschaften gewählt – ein Potential, um das WIR uns intensiver kümmern sollten, nein MÜSSEN, wenn wir den Turniersport über den Breitensport verstärkt unterstützen wollen.

Viele Vereine leiden darunter, Mitglieder für die Besetzung der „Ämter“ in der Vereinsführung zu finden – das Wort „Amt“ schreckt schon so manchen ab, sich einzubringen. Wie wäre es, liebe Vereinsvorsitzende, „Willigen“ Projekte zur Realisierung zu übertragen. Die Mitarbeit ist auf einen überschaubaren Zeitraum begrenzt – mehr Personen sind in die Verantwortung eingebunden. Gerade das Spektrum „Breitensport“ bietet sich dafür an.

Ein EUREGIO-Turnier/-Wettbewerb konnte endlich auf den Weg gebracht werden. Der TSC Ibbenbüren fand sich als erster Ausrichter eines Jugend-Turnieres mit Aktiven aus den Bereichen Niederlande, Süd-West-Niedersachsen und Nord-West-NRW – als Ausrichter für 2008 wird der LTV Niedersachsen einen Ausrichter stellen.

Im Februar fand auf DTV-Ebene ein 1. Treffen der Discofox-Beauftragten der LTV statt – ich habe den TNW vertreten. Danach richtete der TC Blau-Gold Solingen am 1. Oktober einen Discofox-BSW aus. Dieser Tanzsportart sollten sich mehr Vereine öffnen – ein nicht zu unterschätzendes Potential an Neumitgliedern.

Auch 2006 stand der Kombi-Lehrgang Breitensport - vom TNW-Lehrwart Dieter Taudien organisiert - am 18. und 19. November in Recklinghausen auf dem Programm. Einzelheiten will ich hier nicht abhandeln - das bleibt der „Lehre“ vorbehalten. Soviel sei aber erwähnt: Die eingesetzten Referentinnen und Referenten haben eine hervorragende Arbeit geleistet und lassen diese Weiterbildung, aber auch den Lizenzerhalt für den Breitensport zu einem Ereignis werden. Ein richtig eingeschlagener Weg, für den ich herzlichst unserem Lehrwart Dieter Taudien danke. Innerhalb der Neuausbildung bzw. Erhaltschulung „DTSA-Abnehmer“ wurde auf Neuerungen eingegangen. Eine Senioren-Gruppen-Abnahme rundete die UE´s ab.

Erstmalig wurde im September ein Sportförderlehrgang gezielt für BSW-Paare angeboten. Die Referentin Dagmar Budde hatte den Schwerpunkt auf die Pflichttänze des BSW-Pokal-Wettbewerbes gelegt. Ferner waren Inhalte wie „Präsentation“ und „Raumaufteilung“ aktuell. Der Erfolg verlangt die Fortsetzung in 2007.

In der Tanzsporthalle in Duisburg bot der TNW am 27. August einen Sportförderlehrgang der besonderen Art in Zusammenarbeit mit dem „Buster Groove Dance Club“ und der IVM an:

Video-Clip Dancing

Namhafte Referenten-/innen ließen den Lehrgang zum Erfolg werden – 100 Teilnehmer/innen aus dem TNW und weiteren 4 LTV fuhren geschafft, zufrieden und mit Ideen vollgestopft nach Hause.

Breitensport-Mannschafts- und Einzel-Wettbewerbe

Rund 75 Einzel- und Mannschaftswettbewerbe konnten 2006 ausgerichtet werden. Es hat kaum Ausfälle gegeben, nachdem pro Wochenende nur noch 1 BSW je Altersklasse zugelassen wird. Alle Ausrichter profitieren von dieser Regelung.

Der Höhepunkt des Breitensportjahres war sicherlich einmal mehr am 05. November der „BSW-Pokal des TNW - Std/Lat-Senioren Mannschaften“ in Köln. 13 Mannschaften - mit 62 Paaren aus 15 Vereinen - waren im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln angetreten. Den Wander-Pokal konnte die Mannschaft des Grün-Gold Casino Wuppertal e.V. in ihr Clubhaus das 2. Mal in Folge entführen.

Sehr erfolgreich konnte auch der 5. „Kids- und Newcomer-Pokal“ der TNW-Jugend am 10. Juni in Oberhausen durchgeführt werden. Details werden sicherlich im Bericht der Jugend nachzulesen sein.

Tag des Tanzes – 05. November 2006

Etliche Vereine haben diesen Tag genutzt, sich örtlich zu präsentieren. Vom DTV wurden in diesem Jahr Plakate zur Verfügung gestellt, die mit Zusatzaufdrucken kostengünstig versehen werden konnten.



DTSA

Als DTSA-Beauftragter des TNW gilt mein besonderer Dank zunächst den beiden Bez.-Beauftragten Rosemarie Roßrucker - für die Bezirke Mittel- und Niederrhein - und Karl-Josef Meißner - für den Bezirk Westfalen. Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen vorbereitet und abgewickelt. Die Umstellung des Melde- und Abwicklungs-verfahrens auf die Ebene des LTV hat einiges an Mehrarbeit bedeutet – aber dafür konnten die ausrichtenden Vereine direkt mit Abzeichen und Urkunden bedient werden. Das elektronische Melde- und Abrechnungsverfahren konnte Dank des Einsatzes unseres EDV-Beauftragten Dieter Taudien zum Jahresende fertiggestellt werden und wird damit den Vereinen in 2007 zur Vereinfachung zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen ergehen noch an die Vereine.

3.783 Abnahmen in 2006 (2005 = 3.975 Abnahmen) innerhalb des TNW – eine geringer Rückgang ist leider zu verzeichnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den gesonderten Berichten von Rosemarie Roßrucker und Karl-Josef Meißner.

Die Preisvergabe des TNW für erfolgreiche DTSA-Abnahmen in 2006

In diesem Jahr gibt es wiederum 2 Preis-Kategorien:

A: 1. - 3. Preis für Gesamt-Abnahmen

B: 1. - 3. Preis für Gruppenabnahme-Abnahmen Kinder/Jugendliche

Herangezogen werden jeweils alle Abnahmen Kategorie A bzw. B eines Vereins im laufenden Jahr bezogen auf die dem DTV für 2006 gemeldeten Mitgliederzahlen; daraus errechnet sich der Prozentwert.

Kategorie A:

1. Platz	TSK Rot-Weiss Grevenbroich	200,00 €	90 Abnahmen	150 %
2. Platz	TSA d TV Eiche Bad Honnef 02	150,00 €	101 Abnahmen	140,3 %
3. Platz	CITY TS Moers	100,00 €	67 Abnahmen	111,7 %

Kategorie B:

1. Platz

jazzin' motion TC u. Verein der Förderer 200,00 € 84 Abnahmen 96,6 %

2. Platz **TSK Rot-Weiss Grevenbroich** 150,00 € 45 Abnahmen 75 %

3. Platz **TSA d. Hülser SV** 100,00 € 113 Abnahmen 44,3 %

Die Preise werden auf dem TNW-Verbandstag 2007 – am 22. April – übergeben.

Breitensport im Bereich Jazz- und Modern Dance

Die JMD-Abteilung des TV Hochdahl richtete auch 2006 am ersten Wochenende (Sa/So) im September 3 Formations-Wettbewerbe in 3 Altersklassen aus. Die untere Altersgrenze ist 6 Jahre – Eltern, Verwandte und Fans begleiteten die Kids – eine ausgelassene Stimmung füllte die Halle. In 2 Durchgängen wurden die Rangplätze „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ ausgetanzt.

Auch der 1. Voeder TSC Rot-Weiß richtete am letzten Oktober-Wochenende einen JMD-BSW Formationen für Kinder und Jugendliche aus. Auch hier waren die verschiedenen Altersklassen gut besetzt.

Erfreulich die Feststellung, dass an beiden Wettbewerben Formationen aus Vereinen des RTB (Rheinischer Turnerbund) teilnahmen.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen“ gelegt.

Allen, die mir bei meiner Arbeit geholfen haben, an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank und ein „Glück auf“ für 2007.

Horst Westermann

Bericht der DTSA-Beauftragten Rheinland

Für den Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 gebe ich nachstehend die Daten für die durchgeführten DTSA-Abnahmen in den Bezirken Mittelrhein und Niederrhein bekannt.

Im Vergleich zum Vorjahr 2005 konnten die Abnahmen leider nicht gesteigert werden (siehe nachstehende Tabelle).

Mittelrhein	+ 195 Abnahmen	=	17,38 %
Niederrhein	+ <u>122 Abnahmen</u>	=	13,61 %
Gesamt	+ 317 Abnahmen	=	15,70 %

	2003	2004	2005	2006
Mittelrhein	1002	1130	1317	1122
Niederrhein	652	791	1018	896
Gesamt	1654	1921	2335	2018

	Vereine	Mitglieder	Anteil TNW	Abnahmen
Mittelrhein	107	10.710	24,05 %	= 1.122 Abnahmen
Niederrhein	113	11.569	25,98 %	= 896 Abnahmen
Gesamt-TNW	436	44.526		

Nachfolgend die Vereine bzw. Clubs mit den meisten Gesamt-Abnahmen der Bezirke Mittelrhein und Niederrhein:

1.	TSA Krefeld Hüls	129 Abnahmen
2.	TSG Leverkusen (82 + 26)	108 Abnahmen
3.	TSA TV Eiche Bad Honnef	101 Abnahmen
4.	TSK Rot-Weiß Grevenbroich (45 + 45)	90 Abnahmen
5./6.	jazzin motion Eitorf (42 + 42)	84 Abnahmen
5./6.	TSG Quirinus Neuss (70 + 14)	84 Abnahmen

Die DTSA-Abnahmen wurden in den jeweiligen Vereinen an insgesamt 48 Tagen durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich die Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abnahmen:

Bronze:	742 Abzeichen
Silber:	407 Abzeichen
Gold:	268 Abzeichen
Gold mit Kranz:	118 Abzeichen
Gold mit Kranz und Zahl:	61 Abzeichen
Wiederholungen:	422 Abnahmen

2006 erzielten wir leider auch bei den Kindern/Jugendlichen bis 18 Jahre deutlich weniger Abnahmen im Vergleich zum Vorjahr, und zwar:

Abnahmen	2004	2005	2006
Mittelrhein	407	605	474
Niederrhein	440	614	448
Gesamt	847	1219	922

Mittelrhein	131 Abnahmen	weniger	=	- 27,64 %
Niederrhein	<u>166 Abnahmen</u>	weniger	=	- 37,05%
Gesamt	297 Abnahmen	weniger	=	- 32,21%

Eine ausführliche Aufstellung aller Abnahmen in den Bezirken Mittelrhein und Niederrhein ist diesem Bericht angehängt.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen bzw. Clubs möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Rosemarie Rossrucker
DTSA Beauftragte Rheinland

Bericht des DTSA-Beauftragten Westfalen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 wurden in Westfalen 38 DTSA-Abnahmen durchgeführt. Im Einzelnen stellten sich Tänzerinnen und Tänzer folgenden

Abzeichenabnahmen (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Bronze	822	(812)
Silber	399	(434)
Gold	237	(127)
Gold mit Kranz	45	(44)
Gold mit Kranz und Zahl	15	(22)
Wiederholungen	215	(228)
Insgesamt:	1733	(1667) Personen

In dieser Gesamtzahl sind 756 (565) DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche (Abnahme in Gruppen) enthalten. Die aufgeführte Statistik zeigt neben dem Gesamtzahlenmaterial auch die Vereine, die eine oder mehrere DTSA-Abnahmen in 2006 durchgeführt haben. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine geringe Steigerung der Abnahmen von 3,9 % erzielt werden. Es wäre schön, wenn auch einmal die Vereine für ihre Paare eine DTSA-Abnahme durchführen würden, die diesbezüglich noch nicht in Erscheinung getreten sind.

Karl-Josef Meißner



DTSA-Abnahmen 2006 in Bezirken Mittel- und Niederrhein

	Datum	Verein	Bronze	Silber	Gold	Gold / Kranz	Gold / Kranz / Zahl	Wiederholung	Mitglieder	Kinder / Jugendliche		Erwachsene		Gruppenabnahme	Gesamt	
										Abn.	%	Abn.	%		Abn.	%
N	28.01.	SG Langenfeld	15	8					80	0	0	23	28,8	0	23	28,8
M	03.02.	MOTIVATION Dance Team Düren	12	23	13	1			159	39	24,5	10	6,3	0	49	30,8
M	20.03.	Betriebssportgemeinschaft GERLING Köln	3	7								10		0	10	
N	02.04.	TC Seidenstadt Krefeld	43	15	6				368	46	12,5	18	4,9	22	64	17,4
N	02.04.	TSK Tönisvorst 86 e.V.	2	4	2			8	295			16	5,4	0	16	5,4
N	13.05.	TuS Preußen Neukirchen-Vluyn	27	8	1	3		5	142	22	15,5	22	15,5	15	44	31
N	19.05.	CITY-TC Moers	15	28	7	10	1	6	60*	32	53,3	35	58,3	0	67	111,6
M	19.05.	TC Blau-Silber Köln	24	2	3	1		2	122	14	11,5	18	14,7	0	32	26,2
N	09.06.	QUIRINUS Neuss	39	12	5	1	1	12	331	49	14,8	21	6,3	14	70	21,1
M	10.06.	Aachen Blau-Silber	14	5	2				207	15	7,2	6	2,9	7	21	10,1
M	11.06.	TSG Leverkusen	13	25	9	8	1	26	598	66	11	16	2,7	20	82	13,7
N	11.06.	TSV Viersen	13	20	9	4		6	132	1	0,8	51	38,6	0	52	
M	17.06.	Aquisgrana Aachen	22	6	11	9	3	16	599	4	0,7	63	10,5	0	67	11,2
M	26.08.	TSA Rot-Weiß Lülsdorf	6	2			4	22	103	0	0	34	33	0	34	33
M	07.09.	SV Ertstolz Niederaußem					5	9	60*	0	0	14	23,3	0	14	23,3
N	16.09.	TC Grün-Weiß-Rot Rheindahlen	31	3	2			1	104	2	1,9	35	33,7	0	37	35,6
M	16.09.	TTC Rot-Gold Köln	20	9	7	3		7	410	46	11,2	-	-	34	46	11,2
M	20.09.	Jazzin motion Eitorf	27	1	14				87	41	47,1	1	1,1	42	42	48,2
M	21.09.	Jazzin motion Eitorf	10		5			27	87	41	47,1	1	1,1	42	42	48,2
M	28.09.	TGC Rot-Weiß Porz	6	7	5				284	18	6,3	-	-	18	18	6,3
M	29.09.	TSC Brühl	11	17	8	6	2	22	658	16	2,4	50	7,6	0	66	10
M	09.10.	TGC Rot-Weiß Porz	2	1	7		4	14	284	-	-	28	9,9	0	28	9,9
M	21.10.	TSZ Schwarz-Silber Hürth	11	1	5	1		5	148	7	4,7	16	10,8	0	23	15,5
M	23.10.	TSG Blau-Gelb d.UHG Wahn	6	2		4	2	40	79	-	-	54	68,4	0	54	68,4
M	28.10.	TSA Grün-Weiß Pulheim	39	7	16	6		5	225	47	20,8	26	11,6	34	73	32,4
M	29.10.	Rot-Gold Ruppichterath	5		2			16	92	2	2,2	21	22,8	0	23	25
M	29.10.	TSK Sankt Augustin	29	13	6	5	3	7	409	23	5,6	40	9,8	12	63	15,4
M	31.10.	NG Tanz OHG Köln-Wahn	8	2	4	2	2	14	60*	-	-	32	53,3	0	32	53,3
M	04.11.	TSC Hennef	4		11	7	4	13	60*	11	18,3	28	46,7	11	39	65
N	05.11.	TC Royal Oberhausen	24	21	28				311	56	18	17	5,5	39	73	23,5
N	05.11.	TSC Preussen Krefeld	33	3					92	36	39,1	-	-	36	36	39,1
M	05.11.	TSF Seelscheid		2	2			6	60*	-	-	10	16,6	0	10	16,6
N	11.11.	TSA Krefeld-Hüls	45	60	8	5		11	229	129	56,3	-	-	113	129	56,3
N	11.11.	TSG Quirinus Neuss	12					2	331	8	2,4	6	1,8	12	14	4,2
N	12.11.	TC Kamp-Lintfort	13	2	2			7	60	9	15	15	25	0	24	40
N	12.11.	TD Rot-Weiß Düsseldorf	15	8	5	2	5	18	533			53	9,9	0	53	9,9
N	12.11.	TSC Meerbusch	5	12	4	2		10	215	13	6	20	9,3	0	33	15,3
M	15.11.	TSC Grün-Gelb Ertstadt	17	4	5	10	1	9	239	35	14,6	11	4,6	8	46	19,2
M	16.11.	TSC Mondial Köln	11	7	11	3	2	6	180	20	11,1	20	11,1	20	40	22,2
M	22.11.	TSG Leverkusen	26						598	26	4,3			26	26	4,3
M	25.11.	TSA TV Eiche Bad Honnef	16	8	20	14	11	32	72	3	4,2	98	136,1	0	101	140,3
M	26.11.	TSC Royal Bonn	8					4	78			12	15,4	0	12	15,4
N	01.12.	TSC Preussen Krefeld	10	8	10	4	4	2	92			38	41,3	0	38	41,3
N	06.12.	TSK Rot-Weiß Grevenbroich	26	11	5			3	60*	45	75			45	45	75
N	11.12.	TSK Rot-Weiß Grevenbroich	11	18		3	1	12	60*			45	75	0	45	75
N	13.12.	TC Essen 2000	4	4	3		1	1	75			13	17,3	0	13	17,3
N	17.12.	SG Langenfeld	6	9	5				80			20	25	0	20	25
M	17.12.	TSA Köln-Dellbrück	3	2		4	4	16	82			29	35,4	0	29	35,4

* Grundlage für die Berechnung waren die Abnahmezahlen in den Rechnungen des DTV sowie die offizielle Mitgliederzahlen, wie für 2006 beim DTV gemeldet.
Insgesamt 48 Veranstaltungen

DTSA-Abnahmen 2006 im Bezirk Westfalen

Datum	Verein	Bronze	Silber	Gold	Gold / Kr.	Gold / Kr. / Zahl	Wiederholung	Kinder/Jugendl.	Gesamt	Mitglieder	Prozent	Reihenfolge
18.03.2006												
12.03.2005	Tanz-Centrum Coesfeld	39	9	5	1		14	21	68	316	21,52	
18.03.2006	TSA d. SG Sendenhorst	40	13	6	1		9	38	69	255	27	
19.03.2006	VTG Grün-Gold Recklinghausen	64	18	8	1		3		94	588	16	
25.03.2006	TSA Schwarz-Weiß Menden	7	11	7	1		6	11	32	78	41	6.
25.03.2006	TSC Rheine 2002				12		34		46	145	siehe 16.12.06	
03.05.2006	Verein der TSF Lemgo	9	3	4	3	2	23		44	116	37,9	
21.05.2006	TSC Diamant Blau-Silber Lage	17	2	8					27	165	16,3	
28.05.2006	TSC Haltern	7	15			2	4		28	346	siehe 06.12.06	
29.05.2005	TSC Schwarz-Silber Marl	10							10	242	4,1	
15.06.2006	Bielefelder TC Metropol	20	19	7				45	46	154	29,9	
18.06.2006	TSA d. DJK Paderborn	6	6	8	2	3	17		42	107	39,2	
18.06.2006	TSA d. TG Hemer	14	4				2		20	73	27,3	
24.06.2006	TSC Rheine 2002	2	24		2				28	145	siehe 16.12.06	
02.09.2006	TSC Borken Rot-Weiß	49	17	25			4	54	95	301	31,6	
16.09.2006	TC Blau-Weiß Soest	4	8						12	129	9,3	
23.09.2006	TSG Bünde	5	7	16				14	28	126	22,2	
23.09.2006	TSA d. Teuto Riesenbeck	4	8	12					24	142	16,9	
24.09.2006	TSC Blau-Weiß Paderborn	1		5	1		3		10	271	3,7	
24.09.2006	Tanzschule André Christ	22	47					44	69	132	52,3	3.
24.09.2006	TSA d. SC Falke Saerbeck	14	2	6	1		9		32	148	21,6	
24.09.2006	TSC Werne	18	9	10	2		1	37	40	202	19,8	
28.10.2006	TC Linon Bielefeld	2	15	4			2		23	283	8	
05.11.2006	TSC Olsberg	54						54	54	329	16,4	
17.11.2006	TSC Hamm	68	41	18		2	5	93	134	339	39,5	
18.11.2006	TSC Haltern	2	4	7					13	346	siehe 06.12.06	
18.11.2006	TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold	11	1	7	3	2	20		44	198	22,2	
19.11.2006	Vereinigte Sportvereine Wenden	81						81	81	-----	-----	
25.11.2006	Ennepetaler TC Rot-Gold	17	4						21	72	29,1	
26.11.2006	TC Rot-Weiß Lienen	3	6	3	3	4	6		25	48	52,1	4.
28.11.2006	TSC Ibbenbüren	14	8	6			12		40	554	7,2	
02.12.2006	Die Residenz Münster	86	41	24			15	166	166	549	siehe 03.12.06	
03.12.2006	Die Residenz Münster	10	6	8	4		5		33	549	36,2	
03.12.2006	TSC Dortmund	22							22	441	5	
06.12.2006	TSC Haltern	8	2	2		3	11		26	346	19,3	
14.12.2006	Tanzinitiat. Wilde Füße Paderborn	15	2	4			4	6	25	28	89,2	2.
16.12.2006	TC Warburg	16	7	3				26	26	56	46,4	5.
16.12.2006	TSC Rheine 2002	29	6	24	5		6		70	145	99,3	1.
17.12.2006	TSA d. TV Olpe	32	34					66	66	196	33,7	
		822	399	237	42	18	215	756	1733			

Bericht des Pressesprechers

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte des **TNW Presseteams** wieder in den Bereichen DanceComp Organisation – Kontaktvertiefung Print- und TV Medien – Verbesserung unserer „Tanz mit uns“ und natürlich in der weiteren Ausgestaltung unseres Internetauftrittes.

Ich möchte mit einem Dank beginnen, der sich besonders an drei Mitstreiter richtet, Daniel Reichling, Roland vom Heu und Volker Hey, die wieder dafür gesorgt haben, dass die Presse ihre Aufgaben weitgehend erledigen konnte. Aber die Vorbereitungen des großen Jubiläums unseres Verbandes warfen mit zusätzlichen Aufgaben schon lange Schatten auf das Presseteam.

dance**Comp**

Die **DanceComp** konnte im Jahre 2006 weiter erfolgreich erweitert und verbessert werden. Starterzahlen und Zuschauer haben sich weiter erhöht. Das soll auch im Jahre 2007 wieder ein Stück vorangetrieben werden, um damit diese TNW Veranstaltung noch besser in den Turnierkalender aller Tanzpaare zu verankern.

Unsere Radiosendung „**Tanzsport in NRW**“ war jeden Monat regelmäßig und pünktlich auf dem Sender, aber auch bei uns im Internet zu hören. (www.tnw.de./radio)

tanz mit uns

Unsere Verbandszeitung **Tanz mit uns** hebt sich durch ihre Vielfältigkeit in Wort und Bild klar von den anderen Gebietsausgaben ab.

Unser **Internetauftritt** wird ständig verbessert und trägt damit der Wichtigkeit dieses Mediums Rechnung.

Unsere Bemühungen, unsere DanceComp eine **Fernsehpräsenz** zu verschaffen, sind ein gutes Stück vorangekommen, obwohl man bei den Fernsehschaffenden nie sicher sein kann, ob eine Zusage dann wirklich in die Tat umgesetzt wird. Aktuelle Ereignisse, die wir nicht beeinflussen können, spielen dabei eine wichtige Rolle.

Allerdings ist eine Entwicklung nicht so gelaufen, wie ich sie mir gewünscht habe. Durch eine sehr starke berufliche Beanspruchung wurde es mir immer schwerer gemacht, meinen eigenen Ansprüchen, die ich an dieses Amt stelle, gerecht zu werden. Ich werde zwar Ende des Jahres das Rentenalter erreichen, aber ich bin der Meinung, dass es in der heutigen Zeit nicht geht, ein Amt wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nur mit halber Kraft zu führen.

Aus diesem Grund und langen Überlegungen habe ich mein Amt als Pressesprecher zum 31.12.2006 abgegeben. Mit dem von mir vorgeschlagenen Nachfolger Daniel Reichling ist jemand gefunden, der vom fachlichen Hintergrund die allerbesten Voraussetzungen hat, diese Arbeit sehr positiv fortzusetzen. Ich bitte, meinem Nachfolger Ihr Vertrauen auszusprechen.

Um im Rahmen meiner Möglichkeiten trotzdem dem TNW weiter zur Verfügung zu stehen, wurde die Leitung der Organisation z.B. der DanceComp von der Presse abgekoppelt und in eine Beauftragung geändert, die ich jetzt gerne übernommen habe.

Norbert Jung

Wichtige Informationen rund um den Tanzsport
holt man sich wo??

Natürlich aus dem Internet unter



www.tnw.de

Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur

„Wer nicht rückwärts laufen kann, kann auch nicht rückwärts rechnen!“

Dieses Zitat unterstreicht die Bedeutung von Spiel, Sport und insbesondere tänzerischer Bewegung als Bildungspotenzial für Kinder und Jugendliche. Entsprechend ist der Tanz nicht nur in der Beliebtheitskala vieler Schülerinnen und Schüler hoch angesiedelt, sondern auch immer wieder gern gesehener Programmpunkt bei Schulveranstaltungen und –festen. Darüber hinaus bietet der Tanzsport besondere Möglichkeiten und Chancen für die Entwicklung sozialer Kompetenzen und das integrative Miteinander von Tänzern mit und ohne Handicap. Diese Rahmenbedingungen waren auch im Jahr 2006 Themenschwerpunkte bei den Tagungen des NRW Landesbüros Tanz, der Sportverbände und dem DTV -Treffen der Landesschulsportbeauftragten und wurden von den Vereinen als Ansatzpunkte genutzt, um den Tanzsport in die Schule und die Schülerinnen und Schüler zum Tanzsport zu bringen.

Kooperation Schule-Tanzsportverein

Die Zusammenarbeit zwischen den tragenden Säulen „Vereinssport“ und „Schulsport“ wurden im vergangenen Jahr in verschiedenen Handlungsfeldern aktiviert und unterstützt.

An der sechsten Ausschreibung des **TNW - Förderpreises „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“** beteiligten sich die Vereine unter verschiedenen Akzentsetzungen (z. B. „Ganztagsbetreuung in Schulen“, „DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche“). Die Wettbewerbsidee zielte wiederum darauf, landesweit mehr Vereine für die Zusammenarbeit mit Schulen zu gewinnen und erfolgreiche Konzepte anderen Vereinen vorzustellen. Sieben Tanzsportvereine wurden mit Förderpreisen im Gesamtwert von EUR 1500.-

ausgezeichnet

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Preis | VTG Grün-Gold Recklinghausen |
| 2. Preis (geteilt) | TSC Borken Rot-Weiß, TC Royal Oberhausen,
TC Grün-Weiß Schermbeck |
| 3. Preis (geteilt) | TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn,
Tanz- und Gesellschaftsclub Rot-Weiß Porz |
| 4. Preis | Team 98 |

Die prämierten Vereine haben unter anderem mit mehreren Schulen kooperiert, Schultanz-wettbewerbe und DTSA-Abnahmen in Schulprojekten durchgeführt und sich in schulischen Betreuungsangeboten engagiert.

Im laufenden Jahr 2007 werden bereits einige Kooperationen fortgesetzt und neue Projekte gestartet. Daher ist der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Kalenderjahr 2007 erneut ausgeschrieben.

Zahlreiche schulische **Arbeitsgemeinschaften** im Bereich Tanz wiesen für das Jahr 2006 ebenfalls auf die erfolgreiche Zusammenarbeit von Tanzsportvereinen und Schulen hin.

Am **Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung** war der Tanzsport im

„Schule – Sportverein“ zunehmend an Bedeutung gewonnen. Für viele Vereine war es jedoch schwer, den Zugang zu diesen Angeboten und geeignete Übungsleiter zu finden.

Auch im Jahr 2006 gab es **Tanzwettbewerbe und Tanztreffs** in Schulen – teilweise auch im Rahmen der Projekte, die in den TNW-Förderpreiswettbewerb eingebracht wurden. Um diese Wettbewerbsidee weiterzuführen ist für das Jahr 2007 ein Landeswettbewerb der Schulmannschaften im Tanz als Pilotprojekt „Tanzende Schulen“ ausgeschrieben.

Zusammenfassung

Schulen und Vereine haben im vergangenen Jahr wiederum neue Impulse gesetzt, mit Flexibilität und Kooperationsbereitschaft Barrieren überwunden und sind im beiderseitigen Interesse einer Erhöhung der Sportpartizipation von Kindern und Jugendlichen verstärkt aufeinander zugegangen.

Allen, die in den Vereinen, Gremien und Verbänden diese Arbeit mitgetragen haben, möchte ich für ihr Engagement danken.

TNW - Schulprojekte 2007

Pilotprojekt: „Tanzende Schulen“

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Als Pilotprojekt schreibt der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen erstmalig den Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ aus.

Diese Veranstaltung hat die Zielsetzung, Tanzarbeitsgemeinschaften und Tanzprojekte in Schulen neue Impulse zu geben. Am 16. Juni 2007 werden die Schülerinnen und Schüler in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahl Tanz um die Pokale des Bürgermeisters der Stadt Recklinghausen tanzen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen (Jahrgangsstufe 5-9 und 10-13) ausgeschrieben.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie im Servicebereich (Rundschreiben / Informationen zum Schulsport) der TNW - Homepage unter

<http://www.tnw.de/download>

TNW – Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Der 7. TNW - Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ ist für das Jahr 2007 mit der Zielsetzung ausgeschrieben, die Zusammenarbeit von Schule und Verein finanziell zu unterstützen. Die Kooperation in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie im TNW-Internetangebot unter

<http://www.tnw.de/download>

Bericht des Jugendvorsitzenden

Vom Wir-Gefühl und dem nahenden Umbruch

Nur wenige Tage nach ihrem grandiosen Gewinn der Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft der Jugendpaare in den Standardtänzen machten Anton Skuratov und Anna Seltenreich, absolute Ausnahmesportler der Tanzsportjugend Nordrhein-Westfalens, ihre Trennung publik.

Damit endete die großartige Karriere eines Paares, das beim Zählen von Deutschen Meistertiteln und Weltmeisterschaftsteilnahmen schon einen Rechenschieber benötigt. Während die Rückkehr von Anton auf das Turnierparkett schon nahezu als sicher gilt, ist die tänzerische Zukunft von Anna noch sehr unbestimmt.

Doch nicht nur dieser Abschied beschäftigt die TNW-Jugend. Auch in Funktionärskreisen stehen Änderungen bevor. Ende des Jahres erklärte ich meinen Rückzug von der Jugendarbeit nach fast 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit. Im Frühjahr 2008 werde ich das Amt als Landesjugendvorsitzender in jüngere und innovativere Hände legen. Das noch ausstehende Jahr bis dahin will ich zur intensiven Einarbeitung von Nachfolgekandidaten nutzen, damit ein völlig reibungsloser Übergang entsteht. Auch Daniel Reichling wird den Jugendvorstand verlassen. Er tritt nach dem sehr überraschenden Ausscheiden von Norbert Jung dessen Nachfolge als Pressesprecher im TNW-Präsidium an.

Doch trotz der oben geschilderten Veränderungen scheint die Kontinuität im Erfolg der TNW-Jugend gewährleistet.

Viele Nachwuchspaare nutzten ihre Chance, die sich durch den Wechsel der etablierten Paare in die nächste Altersgruppe bot.

Bei allen Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen war Nordrhein-Westfalen vertreten, dabei gab es viele Medaillen und insgesamt 3 x standen unsere Paare auf dem Siegerpodest.

Jugend Zehn Tänze

1. Anton Skuratov/Anna Seltenreich
2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

Jugend A-Standard

1. Evgeny Vinokurov/Christina Luft
6. Martin Klose/Sabine Antetzki

Jugend A-Latein

2. Anton Skuratov/Anna Seltenreich

Junioren II Zehn Tänze

6. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak

Junioren II B-Standard

2. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak
6. Alex Gerlein/Karolina Bauer

Junioren II B-Latein

6. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak

Junioren I B-Standard

1. Ewgenij Matskevitch - Katarina Bauer

Junioren I B-Latein

3. Ewgenij Matskevitch - Katarina Bauer

Bei insgesamt vier Weltmeisterschaften waren Paare aus dem TNW vertreten. Als größter Erfolg ist der dritte Platz bei der Weltmeisterschaft Jugend über 10 Tänze für Anton Skuratov/Anna Seltenreich in ihrem ersten und auch letzten Jugendjahr zu bewerten. Doch auch Stanislav Kestel/Virginia Lesniak vertraten Deutschland sehr achtbar. Bei ihrer ersten Weltmeisterschaftsteilnahme verpassten sie nur denkbar knapp das Semifinale.

Schon jetzt sind Weltmeisterschaftsteilnahmen im Jahr 2007 für unsere Nachwuchs-paare gesichert, da teilweise die internationalen vor den Deutschen Meisterschaften stattfinden.

Die WM-Ergebnisse des Jahres 2006:

Anton Skuratov/Anna Seltenreich

3.	Jugend 10 Tänze	Platja d'Aro/Spanien
20.-21.	Jugend A Standard	Wels/Österreich
21.-23.	Jugend A Latein	Ljubljana/Slowenien

Stanislav Kestel/Virginia Lesniak

16.-17.	Junioren II B-Standard	Riga/Lettland
---------	------------------------	---------------

Ebenfalls traditionell sind die Erfolge der JMD-Spitzensportler der verschiedenen Kinder- und Jugendligen. Neben Quantität können wir auf die Qualität stolz sein.

Die Erfolge lassen sich auch durch die Ergebnisse beim Deutschlandpokal ablesen. Hier die Ergebnisse aus dem Finale und der Zwischenrunde:

Jugend Deutschlandpokal JMD 2006

5.	caractère	TSA d. PSV Wuppertal
7.	avalanche	TC Grün-Weiß Schermbeck
get. 10.	Bambou	TSA d. ASV Wuppertal

Neben erwünschter Kontinuität und Tradition gab es aber auch Innovationen.

Schon seit langer Zeit war ein auffälliger Schwund von Anfängerpaaren nach den D-Landesmeisterschaften feststellbar. Diesem unerwünschten Aderlass wollte der Jugendvorstand entgegenwirken und erfand die „D-Contest-Bailando-Serie“.

Hierbei handelt es sich um eine Art Rangliste der D-Paare. Insgesamt vier Turniere, von denen die drei besten in die Wertung kommen, wurden den Nachwuchstänzern angeboten. Zur Endveranstaltung schüttete der Jugendvorstand unterstützt von zahlreichen freundlichen Sponsoren attraktive Preise aus.

Der vorsichtige Versuch in der lateinamerikanischen Sektion bei den Kinder- und Jugend-D-Paaren war ein derartiger Erfolg, dass die Serie auf die Standardtänze und alle Altersgruppen ausgedehnt wurde. Von allen Seiten des Verbandes war viel Lob zu hören und daher ist die Etablierung der Bailando-Serie auch im Jahr 2007 nur folgerichtig.

Bei der Abschlussveranstaltung wurden den Nachwuchstalenten Leuchtkugelschreiber mit dem Aufdruck „**Wir im TNW**“ überreicht.

Dieser Slogan hat sich mittlerweile schon in den Köpfen der Jugend festgesetzt. So machen wir deutlich, dass wir ein starkes Miteinander und Teamgefühl fördern möchten. Aber die Tanzsportjugend demonstriert damit auch ihre integrative Stellung im Gesamtverband. Zusätzlich wollen wir selbstbewusst den anderen Landesverbänden unsere Stärke zeigen. Jedoch soll hier nicht der Eindruck entstehen, dass es eine unerfreuliche Konkurrenz zwischen den Jugendorganisationen Deutschlands gibt. Viele Freundschaften sind landesübergreifend entstanden. Die Zusammenarbeit ist mehr vom Mit- als vom Gegeneinander geprägt.

Die „Nordrhein-Vandalen“, wie wir oft liebevoll genannt werden, sind zwar wegen ihrer Leistungsstärke gefürchtet, wegen ihrer ansteckenden guten Laune aber auch sehr gern gesehene Gäste bei den verschiedenen Events.

Insgesamt bot die TNW-Jugend vier Wettkampffahrten nach Hessen, Bayern, Schleswig-Holstein und Berlin an.

Im Jahr 2007 soll sogar noch eine weitere organisierte Busreise zu den „Saxonian Dance Days“ in Leipzig angeboten werden.

Als Schwerpunkt der jugendpolitischen Arbeit wurde bei der Klausurtagung des Jugendvorstandes der Themenkomplex „Integration und das Eintreten gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ festgelegt. Für die Umsetzung und Planung dieses anspruchsvollen Projekts werden noch interessierte Jugendliche gesucht.

Die Kontakte zur Tanzsportjugend sind überall zu finden: im professionell gestalteten Jugendjahresheft, in verschiedenen Publikationen und auf der Internetseite www.tnwj.de.

Wolfgang Kilian
Landesjugendvorsitzender



Bericht Bezirk Mittelrhein

Bei der Bezirksversammlung am 8.März 2006 wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Er setzte die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und in den Ausschüssen des TNW sowie mit den Mitgliedsvereinen durch Wahrnehmung der auf Bezirksebene anfallenden Aufgaben fort. Die Vorstandsmitglieder nahmen aktiv an der Organisation großer Veranstaltungen (danceComp u.a.) wie auch im Rahmen ihrer Lizenzen als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Beisitzer an der Ausrichtung mehrerer Landes-meisterschaften Anteil.

Nachdem Ivo Münster im späteren Verlauf des Berichtjahres in das TNW-Präsidium berufen worden war, ergänzte sich der Bezirksvorstand um Michael Hesse, der seitdem die Funktion des Sportwartes und ZWE wahrnimmt.

Im Turniersport setzte sich der Trend zur Veranstaltung großer Turniere fort, nicht zuletzt, um das finanzielle Risiko der Gastgeber zu minimieren. Die weitaus meisten der angesetzten Turniere konnten planmäßig stattfinden, wenngleich die Anzahl der startenden Paare oftmals Wünsche offen ließ. Gut besucht waren die Breitensportwettbewerbe. Erfreulich viele Tanzsportler stellten sich auch 2006 den Abnahmen für das DTSA. Hip-Hop wie auch andere neuere Tänze erfreuen sich wachsenden Interesses. Diese Entwicklung lässt sich auch daran ablesen, dass die Angebote „Tango Argentino“ des Bezirkslehrwartes besonders gut angenommen wurden.

Über berichtenswerte tanzsportliche Ereignisse erschienen auch 2006 lesenswerte Darstellungen in den Medien (Tanz mit uns u.a.)

Der Bezirksvorstand ist bemüht, seinen Aufgaben im Rahmen der Förderung des Tanzsports weiterhin mit Engagement gerecht zu werden.

Carola Dünschede

Bezirk Mittelrhein



Bericht Bezirk Niederrhein

Da bei der letzten Bezirksversammlung keine Wahlen anstanden, wurde wiederum ein besonderes Thema in den Vordergrund dieses Abends gestellt, um den anwesenden Vereinsvertretern Anregungen zu geben und Fragen zur neuen Struktur bei den Landesmeisterschaften und weitere Fragen zu diskutieren. Mithilfe bei der Lösung von Problemen soll auch weiterhin eine Aufgabe unseres Bezirkes sein

Sport

Wie schon in den vergangenen Jahren, so mussten wir auch für unseren Bezirk feststellen, dass zunehmend einzelne Turniere oder gar ganze Veranstaltungstage ausfallen. Die in 2005 beschlossene Blockbildung, auch für die HGR, zeigt zunehmend ihre Wirkung und führt zu einer Konzentration der Turniere und zu größeren Veranstaltungen.

Trotzdem wird es aber zunehmend wichtiger, dass Turnierveranstalter im Vorfeld der Turnieranmeldung sehr genau die Veranstaltungstermine und die Zusammenstellung der Turniere planen.

Der Bezirkssportwart steht gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Dementsprechend war es dann nur konsequent, eine neue Struktur für den Wettkampfplan des TNW 2008 zu erarbeiten. Zur letzten SAS legte der designierte TNW Sportwart Ivo Münster einen Entwurf vor, der einstimmig angenommen wurde.

Nach diesem Wettkampfplan werden mehrere Landesmeisterschaften auf einen Tag zusammengelegt. Damit lehnt man sich auch hier an das bereits erprobte Prinzip der Blockbildung an. Dies bedeutet, dass z.B. an einem Wochenende die Meisterschaften der HGR D, C, B, A Standard stattfinden werden.

Offensichtlich kommt bei einigen Wertungsrichtern im Bezirk NR der Verdacht auf, dass sie nicht mehr so regelmäßig zum Einsatz kommen, wie es noch vor wenigen Monaten der Fall war. Ich kann alle beruhigen! Wie schon immer versuche ich alle gleich zu behandeln, aber durch die Blockbildung und durch die ausfallenden Turniere reduziert sich die Einsatzmöglichkeit entsprechend, wobei auf der anderen Seite die Zahl der zur Verfügung stehenden Wertungsrichter nicht unbedingt abnimmt.

Ich möchte hiermit meine Wertungsrichterkollegen bitten, dies mit in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu machen und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

Lehre

Es hat sich gezeigt, dass die Lehrgänge im Bezirk Niederrhein gerne angenommen werden. Engagierte Trainer haben auch im Jahr 2006 ihr Wissen an 114 Teilnehmer aller Start- und Altersklassen weitergegeben.

Michael Schneider hat wie in den vergangenen Jahren mit seinem Unterricht die Paare begeistert. 38 Teilnehmer waren mit Eifer dabei und nahmen wertvolle Tipps für das freie Training mit nach Hause.

Neu im „Angebot“ der Trainer: Sven Traut. 28 Paare aus dem Bereich BSW und D-C Standard waren neugierig auf das neue Gesicht. Am Ende der Lehrgänge gab es nur zufriedene Teilnehmer, die sich schon auf die Lehrgänge 2007 freuen.

Petra Matschullat-Horn hat in diesem Jahr wieder ihr Wissen den Latein-Paaren vermittelt. Ob als Junior, Haupt oder Senior der Lateinklasse, 36 Tänzer waren konzentriert bei der Sache. Mit kreativen Einfällen brachte Petra richtiges Lateintanzen an die Frau bzw. an den Mann.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal bei den Trainern und den Vereinen bedanken. Ohne ihren Einsatz ist die Durchführung der Lehrgänge nicht möglich.

Das Jahr 2006 konnte mit einem Überschuss beendet werden.

Für dieses Jahr sind 6 Lehrgänge im Angebot des Bezirks Niederrhein. Das gutbe-währte Team mit Petra Matschullat-Horn, Michael Schneider und Sven Traut steht auch im Jahr 2007 den Paaren mit interessanten Lehrgängen zur Verfügung.

Breitensport

Auch der dritte „Tag des Tanzes“ ist wieder einmal vorbei. Trotz vieler Hilfestellungen im Vorfeld (Bezirksversammlung, Internet usw.) war die Beteiligung abermals sehr gering im Bezirk Niederrhein. Aus den Vereinen des Bezirks wurden auch in diesem Jahr genauso wie in der Vergangenheit so gut wie keine Vorschläge, Probleme oder Anfragen an den Bezirksbreitensportwart herangetragen. Hier stellt sich nun die Frage, ob die Vereine evtl. keine Breitensportabteilung/ Breitensportaktivitäten oder einfach kein Interesse an einer Kooperation haben. Für das Jahr 2007 würde ich mir als Bezirks-breitensportwart mehr Feedback aus den Bezirksvereinen wünschen, damit ich meine Arbeit effizienter und sinnvoller erfüllen kann.

Bericht des zweiten Vorsitzenden

In meiner Arbeit im Bezirk unterstütze ich den Vorsitzenden Heinz van der Sanden bei seinen Tätigkeiten, soweit es benötigt wird. Mein Fokus richtet sich auf die Pressearbeit im Bezirk und im TNW.

Im Jahre 2006 wurde die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Bezirk ausgebaut. Die Arbeit in der „TMU“ und bei „TNWonline“ gehörte zu den Hauptaufgaben im Presseteam rund um Norbert Jung. Auch wurden die verschiedenen Kontakte zu den Medien (TV, Radio und Print) weiterhin ausgebaut.

Bezirk Niederrhein



Bericht Bezirk Westfalen

Auch in diesem Jahr fand in Westfalen die Bezirksversammlung schon früh statt (21.01.). Es fragt sich der eine oder andere, warum so früh. Es gibt dafür zwei Gründe; der eine ist, dass gerade im ersten Quartal eines Jahres die Jahreshauptversammlungen der einzelnen Clubs durchgeführt werden und in den Berichten dort durchaus auch Informationen aus der Bezirksversammlung einfließen können. Das dürfte gerade in diesem Jahr durch das Referat des Herrn Kettler vom LSB zutreffen. Ein anderer ist natürlich auch, dass aufgrund der Einreichungsfrist für den TNW-Verbandstag ein späterer Termin sich nachteilig auswirkt, falls der Versammlung vom Bezirksvorstand (oder auch aus dem Gremium selbst heraus) Antragsvorschläge zur Abstimmung vorgelegt werden, die dann weiter an das Präsidium des TNW für den Verbandstag geleitet werden sollen.

Nicht nur den Besuch verschiedener Landesmeisterschaften haben wir als Pflicht angesehen, auch der telefonische Kontakt zu den Clubs wird möglichst intensiv gepflegt. Es konnten Dinge im Interesse unserer Vereine geklärt, bzw. geregelt werden.

Wir glauben, dass das Verhältnis zwischen den westfälischen Clubs und dem Bezirksvorstand inzwischen auch aus diesem Grund als gut bezeichnet werden kann und es sich positiv entwickelt hat. Die Tatsache, dass anlässlich des DTV-Verbandstages doch einige Clubs eine Stimmenübertragung an den Bezirk vorgenommen haben, ist ein Beleg dafür. So konnte unser Breitensportwart Dirk Burkamp eine Anzahl Stimmen bündeln und die Interessen des Bezirkes vertreten. Dieser DTV-Verbandstag hat neue Erkenntnisse gebracht, die in die Arbeit des Vorstandes einfließen können.

Natürlich haben wir uns mit der Großveranstaltung „OWL-Tanzt“ befasst; nicht nur erst nach der Veranstaltung. Die dort aufgetretenen organisatorischen Mängel sind ausgiebig auch mit dem TNW-Präsidium und Vertretern der veranstaltenden Clubs diskutiert und klare Zuständigkeitsmerkmale, sowie Anforderungen sind definiert worden. Der insgesamt gesehen große Erfolg dieser Tanzsportveranstaltung dürfte unumstritten sein; vor plötzlich auftretenden technischen Mängel, wie sie gleich am ersten Tag eintraten, ist allerdings kein Veranstalter sicher. Der Vorstand des Bezirkes Westfalen ist froh, dass sich schon vor 6 Jahren ostwestfälische Vereine dazu entschlossen haben, zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Diese Clubs können weiterhin auf die Unterstützung durch uns rechnen.

Mit dem Erreichten des Jahres 2006 können wir sehr zufrieden sein.

Der Vorstand des Bezirkes Westfalen



Bericht der Fachschaft LkT

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport

In regelmäßigen Abständen hielt der Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in NRW seine Vorstandssitzungen ab.

Im Jahre 2006 fanden zwei Lizenzschulungen statt, in Harsewinkel (16), in Düren (24). Die Schulungen in Harsewinkel wurden von fünfzehn Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen. Die sechzehnte Teilnehmerin muss ihren fachlichen Teil noch absolvieren.

Beim Schulungsgang in Düren mussten leider sieben Teilnehmerinnen die schriftliche und eine Teilnehmerin ihre Lehrprobe wiederholen.

Seit Ende 2006 finden wieder zwei Lehrgänge in Hamm (16) und in Düren (20) statt. Nach den Ferien bieten der Stadtsporthund Hamm und der Kreissportbund Düren die überfachlichen Unterrichtseinheiten an, sodass es hoffentlich ab Oktober weitere sechsunddreißig C-Lizenz-Trainerinnen in unserem Verband gibt.

An den TNW-Hauptausschuss-Sitzungen nahmen wir selbstverständlich teil.

Zur Zeit werden sechzig Vereine als Mitglieder geführt. Unverändert sind acht Regionalverbände (das ist die Hälfte der BDK-Verbände in NRW).

Unser Landesverband im karnevalistischen Tanzsport in NRW e.V. besteht seit zehn Jahren.

Am 13.12.1996 trafen sich die Verbandspräsidenten der regionalen Verbände des BDK in NRW, sowie die Vertreter des RKK, um die Voraussetzungen für den Beitritt in die Sportbünde zu schaffen. Der Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in NRW e.V. sollte gegründet werden. Die Zusammenkunft fand in der Geschäftsstelle des „Festkomitee des Kölner Karneval von 1823 e.V.“ in der Antwerpenerstr.55 in Köln statt. Die Teilnehmer der Gründungsversammlung, die unter dem Vorsitz des damaligen BDK-Präsidenten, Franz Wolf, tagten, waren sich schnell einig über die anzustrebenden Zielsetzungen. Noch zur gleichen Stunde wurde der „Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in NRW e.V.“ gegründet.

Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung unseren leider viel zu früh verstorbenen Freund, Walter Nelskamp, aus Bocholt, der bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 1999 auch in dieser Verantwortung blieb.

Rolf Peter Hohn übernahm nach dem Tode von Walter Nelskamp die Verantwortung als erster Vorsitzender. Ich glaube einen Besseren finden wir nicht.

Und auch in diesem Jahr unsere gute Adresse.

www.lf-garde.de

Rudolf Junker
Stellvertr. Vorsitzender



Bericht der Fachschaft Garde- und Schautanzsportverband

Der Bericht der Fachschaft GST (Garde- und Schautanzsportverband) lag bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.

Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tänzer,

wieder ist ein Jahr mit sportlichen Höhepunkten zu Ende gegangen. Auch 2006 konnten die Rock'n'Roller wieder einige Erfolge verzeichnen:

- Süddeutsche Meisterschaft RR Formationen in Fischach bei Augsburg am 08.04.2006
 - 1. Platz Quartett Formation
- Süddeutsche Meisterschaft RR Schüler/Junioren in Fischach bei Augsburg am 08.04.2006
 - 6. Platz S-Klasse
 - 4. + 6. Platz J-Klasse
- Norddeutsche Meisterschaft Schüler/Junioren in Flensburg am 22.04.2006
 - 6. Platz Junioren
 - 3. Platz Schüler
 - 7. Platz Schüler
- Süddeutsche Meisterschaft C,B,A in Peiting am 13.05.2006
 - 7. + 9. Platz A-Klasse
 - 2. + 5. Platz B-Klasse
 - 2. Platz C-Klasse
- Norddeutsche Meisterschaft C,B,A in Hamburg am 20.05.2006
 - 6. + 9. Platz A-Klasse
 - 4. + 6. Platz B-Klasse
 - 1. Platz C-Klasse
- Deutsche Meisterschaft Schüler/Junioren in Waldkraiburg am 27.05.2006
 - 4. + 5. Platz Junioren
 - 12./13./14. Platz Schüler
- Deutschland Cup S,J;C,B,A in Kreuztal am 11.11.2006
 - 2. + 7. Platz Schüler
 - 2./6./7.+9. Platz Junioren
 - 5./7./9. Platz C-Klasse
 - 4. Platz B-Klasse
 - 5. Platz A-Klasse
- Deutsche Meisterschaft der Clubs in Flensburg am 02.12.2006
 - 3. Platz Mannschaft

Um diese Erfolge verbuchen zu können, werden viele „interne“ Lehrgänge durchgeführt. Kaderlehrgänge und Trainerausbildungen wurden auch in 2006, trotz der knappen Mittel, wieder vom Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll Verband ausgerichtet.

Nicht nur die Erfolge der Tanzpaare lassen sich sehen. Viele neue Trainer, Wertungsrichter und Turnierleiter haben erfolgreich ihre Ausbildung absolviert, um weiterhin die NRW Tanzpaare für ihre bundesweiten Erfolge vorzubereiten und auf den Turnieren zu bewerten.

Aber der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung!

Bereits im 4. Jahr wurde die AnNo-Cup Serie unter Leitung des Verbandes ausgerichtet.

Hier sollen Breitensportler und Tanzpaare der Hauptklassen tänzerisch näher gebracht werden.

Die Akteure, Fans und Eltern sollen wieder sensibilisiert werden, dass auch mit wenig Mitteln attraktive Wettbewerbe durchgeführt werden können.

Die Preise für den Eintritt (1 EUR) sind vom Verband vorgegeben. Die verkauften Getränke und Speisen müssen zum Selbstkostenpreis verkauft werden. Dafür hat der Landesverband, dank der Bereitschaft der Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll Turnierleiter und Wertungsrichter, für die kostenfreie Bereitstellung der Offiziellen gesorgt und die Vorbereitung der Veranstaltung übernommen bzw. überwacht.

Viele der Breitensportler aus den vergangenen Jahren sind nun aktive Tänzer der Hauptklassen!

Und genau hier sehen wir uns in unseren Bemühungen bestätigt.

Was nützen uns auf Dauer gesehen die Spitzensportler, wenn die Basis fehlt. Wir werden auch in 2007 mit Aktionen für Breitensport Tanzpaare versuchen, den Vereinen zu mehr Mitgliedern zu verhelfen.

Abschließend sei noch zu erwähnen, dass die Fachschaft RR gerne weitere Maßnahmen bzgl der Tanzpaar Förderung ergreifen würde. Aber wie schon oben erwähnt, fehlen die entsprechenden Mittel.

Legitime Anträge an den TNW um entsprechende Fördermittel für die Lehrgänge, besonders für den Bereich Breitensport, werden hier ärgerlich zur Kenntnis genommen und bisher nicht abschließend beantwortet.

Trotzdem hoffen wir für die Zukunft auf gute und kon

Viele Grüße

Hans Josef Klein
1. Vorsitzender des
Nordrhein Westfälischen Rock ,n' Roll Verbandes



Haushaltsplan 2006

Haushaltsrahmenplan 2006/2007

Einnahmen

Ideeller Bereich					
Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	Haushalts- rahmenplan 2006/2007	Haushalts- rahmenplan 2007/2008
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	139.000,00 €	139.000,00 €	278.000,00 €	278.000,00 €
2130	Beiträge Persönliche Mitglieder	600,00 €	600,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
2200	Einnahmen Internetwerbung	1.500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	1.000,00 €	500,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
2453	Schautanzgebühren	400,00 €	800,00 €	800,00 €	1.600,00 €
2454	Zinserträge	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
3220 3222	Erhaltene Spenden	500,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €
	Entnahme Rücklagen	5.000,00 €	9.000,00 €	5.000,00 €	9.000,00 €
	Summe:	153.000,00 €	157.900,00 €	301.000,00 €	306.800,00 €

Zweckbetrieb					
Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	Haushalts- rahmenplan 2006/2007	Haushalts- rahmenplan 2007/2008
5036	Lehrgänge Lizenzerhalt	1.500,00 €	5.500,00 €	3.000,00 €	11.000,00 €
5037 5062	Kombi Latein/Standard/JMD	35.000,00 €	32.000,00 €	70.000,00 €	64.000,00 €
5041	Lizenzerwerb TR C, ÜL, TL	7.500,00 €	19.000,00 €	15.000,00 €	38.000,00 €
5042	Einnahmen Kader	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
5044	Einnahmen Lehrmittel	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €
5046	DTSA	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
5048	Allgemeine Lehrgänge	8.000,00 €	9.000,00 €	16.000,00 €	18.000,00 €
5050, 5051, 5054, 5056, 8045 8048	Veranstaltungen	17.000,00 €	26.200,00 €	34.000,00 €	52.400,00 €
5065	Sonstige Einnahmen (Ust. Pflicht.)	500,00 €	- €	1.000,00 €	- €
5100	Zuschuß LSB - Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
5210	Zuschuß LSB - Organisationsförderung	48.250,00 €	47.715,00 €	96.500,00 €	95.430,00 €
5220	DTV - Zuschuß Dezentrale Schulungsmaßnahmen	22.500,00 €	22.000,00 €	45.000,00 €	44.000,00 €
5249	Zuschuß LSB - Leistungssport	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
	Summe:	162.650,00 €	183.315,00 €	325.300,00 €	366.630,00 €

	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	HH-Rah. 06/07	HH-Rah. 07/08
Gesamt Einnahmen „Ideeller Bereich“	153.000,00 €	157.900,00 €	301.000,00 €	306.800,00 €
Gesamt Einnahmen „Zweckbetrieb“	162.650,00 €	183.315,00 €	325.300,00 €	366.630,00 €
Summe Einnahmen	315.650,00 €	341.215,00 €	626.300,00 €	673.430,00 €

Ausgaben

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	Haushalts- rahmenplan 2006/2007	Haushalts- rahmenplan 2007/2008
2532	Sonstige Kosten	400,00 €	250,00 €	800,00 €	500,00 €
2533	Verbandstag	2.500,00 €	1.500,00 €	5.000,00 €	3.000,00 €
2534	Urkunden, Medaillien	250,00 €	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
2535	Buchführung, Beratungskosten	11.500,00 €	11.500,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €
2536	DTV Verbandstag	1.700,00 €	- €	1.700,00 €	4.000,00 €
2551 2552	Sozialversicherungsbeiträge/Gehälter	34.500,00 €	35.000,00 €	69.000,00 €	70.000,00 €
2560 2561	Reisekosten	8.500,00 €	9.500,00 €	17.000,00 €	19.000,00 €
2660 2661	Miete, Pacht	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2701	Büromaterial	4.500,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €	8.000,00 €
2702	Porto	5.000,00 €	3.500,00 €	10.000,00 €	7.000,00 €
2703 2938	PC-Zubehör (Software)	1.500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €
2705	Telefon, Telefax	6.500,00 €	5.500,00 €	13.000,00 €	11.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €
2752	Abgabe Fachverband	7.200,00 €	13.815,00 €	14.400,00 €	27.630,00 €
2755	Versicherungsbeitrag	3.800,00 €	3.800,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
2801	Druckkosten	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
2802	Geschenke, Jubiläen, Sportlerehrungen	1.500,00 €	1.800,00 €	3.000,00 €	3.600,00 €
2810	Repräsentationskosten	500,00 €	- €	1.000,00 €	- €
2937	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2944	Kosten Bezirk NR Verwaltung	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2945	Kosten Bezirk MR Verwaltung	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2946	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
1361	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2500, 2501	Afa (Abschreibung)lt. Liste Afa geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500,00 €	2.500,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €
5958	Fachw. SSK	700,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €	2.000,00 €
	Jubiläum TNW 50 Jahre	5.000,00 €	9.000,00 €	5.000,00 €	9.000,00 €
3220	Gezahlte Spenden		150,00 €	- €	300,00 €
Summe :		113.550,00 €	121.315,00 €	220.400,00 €	237.630,00 €

Ausgaben

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	Haushalts- rahmenplan 2006/2007	Haushalts- rahmenplan 2007/2008
5901 5902	Lizenzertalt	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
5903,5907 5909, 5992,5919	Veranstaltungen	25.000,00 €	30.000,00 €	50.000,00 €	60.000,00 €
5905,5946 5906,5943 5938,5939 5946,	Kombi	30.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
5392	Ausgaben Lehrmaterial	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €
5915,5933 5932	Lizenzwerb	9.500,00 €	15.000,00 €	19.000,00 €	30.000,00 €
5393 5927	Allgemeine Lehrgänge	5.500,00 €	8.000,00 €	11.000,00 €	16.000,00 €
5916	Internet	3.500,00 €	2.500,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
5920	Kadermaßnahmen/Jugendkader	30.000,00 €	31.000,00 €	60.000,00 €	62.000,00 €
5955;5908	Breitensportmaßnahmen/DTSA	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
5924	Rock'n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5925	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
5925	Gardetanz LKT	1.800,00 €	1.800,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
5926	Schulsport	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5928	Gebietsredakteur TMU	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
5929	Öffentlichkeitsarbeit	8.500,00 €	8.500,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
5930	Sozialversicherungsbeiträge/Gehälter	37.500,00 €	38.000,00 €	75.000,00 €	76.000,00 €
5951	Sport	3.500,00 €	4.000,00 €	7.000,00 €	8.000,00 €
5932	Lehre	2.500,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €
5955, 5953	Breitensport	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
5954	JMD	3.500,00 €	3.800,00 €	7.000,00 €	7.600,00 €
1361	LSB-Organisationsförd. Jugend	6.500,00 €	6.500,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €
5360	Sonst Veransth. v. H.	200,00 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €
2943	Spitzensport	17.500,00 €	20.000,00 €	35.000,00 €	40.000,00 €
	Summe :	202.100,00 €	219.900,00 €	404.200,00 €	439.800,00 €

	HH - Plan 2006	HH - Plan 2007	HH-Rah. 06/07	HH-Rah. 07/08
Gesamt Ausgaben „Ideeller Bereich“	113.550,00 €	121.315,00 €	220.400,00 €	237.630,00 €
Gesamt Ausgaben „Zweckbetrieb“	202.100,00 €	219.900,00 €	404.200,00 €	439.800,00 €
Summe Ausgaben	315.650,00 €	341.215,00 €	624.600,00 €	677.430,00 €

Haushaltsvoranschlag 2007

TNW-Jugend

Einnahmen	
Spenden	50,00 €
Landessportbund	16.000,00 €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Einnahmen Turniere und Veranstaltungen	14.000,00 €
TNW - Orga.Zuschuss Sportförderung	6.500,00 €
Einnahmen TNW - Pokal	11.000,00 €
Gruppenhelferausbildung	4.000,00 €
zentrale Lehrgänge	6.000,00 €
sonstige Einnahmen	600,00 €
Summe	61.650,00 €
Ausgaben	
Reisekosten	800,00 €
zentrale Lehrgänge	6.800,00 €
Gruppenhelferausbildung	5.900,00 €
Turniere und Veranstaltungen	18.500,00 €
Deutsche Meisterschaften	1.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / Jugenddelegiertenvers.	3.500,00 €
TNW - Pokal	13.000,00 €
Porto	300,00 €
Telefon / Telefax	300,00 €
Büromaterial	300,00 €
Druckkosten	1.600,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	150,00 €
Spitzensport	7.000,00 €
Abschreibungen	1.000,00 €
Abschlusskosten	1.500,00 €
Summe	61.650,00 €

In Abstimmung mit dem Präsidium.

Duisburg, den 20. März 2007

gez. Wolfgang Kilian
Landesjugendvorsitzender

Lehrgangsrahmenplan des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2007

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in €	Ausgaben geschätzt in €
1	Kombinationslehrgang Standard	11.000	11.000
1	Kombinationslehrgang Latein	11.000	11.000
1	Kombinationslehrgang JMD	8.000	8.000
1	Kombinationslehrgang Breitensport	6.000	5.000
1	Turnierleiter Lizenzwerb	2.500	2.000
2	Lizenzwerb Sportassistenten	5.000	5.000
1	Lizenzwerb TR C JMD	6.000	8.000
1	Lizenzwerb TR C (Breitensport) und TR C (Leistungssport)	20.000	20.000
6	Turnierleiter Lizenzhalt	2.500	2.000
	Summe	72.000	72.000

Sportförderlehrgänge (Lehrgänge ohne Lizenzhalt) werden zusätzlich geplant. Sie finden nur statt, wenn eine Kostendeckung gewährleistet ist.



**GARDE-UND SCHAUTANZSPORTVERBAND
Nordrhein - Westfalen e. V.**

Internet: www.gsv-nrw.de e-mail: info@gsv-nrw.de

Mitglied im Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport e. V. (DVG)
Fachverband des Deutschen Tanzsportverbandes im DSB
Mitglied im Tanzsportverband TNW

Titl.
Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

EINGEF.
31. Jan. 2007
Erl.

**Es schreibt Ihnen der
1. Vorsitzende**

Fritz le Riche
Diesterwegstr. 9
40549 Düsseldorf
Mobil 0177 / 2 735 021
e-Mail:
F.leRiche@gsv-nrw.de
Bankverbindung:
Stadtsparkasse Duisburg
Konto 760 110 627
BLZ 350 500 00

Düsseldorf, 29.01.2007

Antrag zur Vorlage beim 51. Verbandstag des TNW am 22. 04. 2007

Sehr geehrte Damen und Herren !

Wir stellen hiermit den Antrag der Verbandstag möge beschließen, der Finanzordnung einen gleichlautenden Paragraphen hinzuzufügen, wie er in der Finanzordnung des DTV's bereits enthalten ist.

Er sollte also lauten:

§ 77 Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung

1. Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung erhalten vom TNW jährlich einen Betrag zur Erfüllung ihrer Aufgaben.
2. Die Höhe dieses Betrages richtet sich nach den aufgrund der Mitgliedermeldung des laufenden Jahres an den TNW gezahlten Beiträgen und wird vom Hauptausschuss festgelegt.

Die Begründung hierfür liegt im ersten Satz. Es ist zur Erfüllung unserer Aufgaben zwingend notwendig.

Mit sportlichen Grüßen

Fritz le Riche/ 1. Vorsitzender





Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 25—47055 Duisburg
Telefon: 0203/7381 669 oder 649—Fax: 0203/7381 668
Mail: geschaeftsstelle@tnw.de



Antrag : Gebührenerhöhung

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. beantragt, die Schautanzgebühren ab dem 01.05.2007 wie folgt in der Gebührenordnung festzulegen:

3. Sonstige Gebühren Schautanzgebühren

Eine Gruppe von drei oder mehr Paaren der D-und C-Klasse	10,00 Euro
Auftritt einer Formation Standard, Latein oder Jazz und Modern Dance	10,00 Euro
Einzelauftritt ab B-Klasse	10,00 Euro
Mehrere Paare ab B-Klasse zu einem Termin Pro Paar	10,00 Euro

Begründung:

Die Schautanzgebühr wurde in den vergangenen 15 Jahren weder geändert noch angepasst. Sie steht in keinem Verhältnis mehr zu den an die Paare bzw. Formationen gezahlten Aufwandsentschädigungen sowie dem Bearbeitungsaufwand des TNW.

Präsident TNW



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Gebühren- und Aufwandsentschädigungen



Stand: 01.01.2007

	TNW	DTV	LSB	Bemerkung
1. Jahresmitgliedsbeiträge				
für ordentliche und außerordentliche Mitglieder				
pro Vereinsmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	1,80 €			
pro Vereinsmitglied älter als 18. Lebensjahr	3,70 €			
pro Vereinsmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr		2,40 €		
pro Vereinsmitglied älter als 18. Lebensjahr		5,40 €		
Jährlicher Mindestbeitrag für ordentliche und außerordentliche Mitglieder	92,00 €	110,40 €		
für persönliche Mitglieder				
Ehepaare	36,00 €			
Einzelpersonen	24,00 €			
Fördernde Mitglieder	30,00 €	64,00 €		
2. Mahngebühren				
Erste Mahngebühr	3,00 €			
Zweite Mahngebühr	6,00 €			
Dritte Mahngebühr	9,00 €			
Einleiten eines gerichtlichen Mahnverfahrens	30,00 €			
3. Sonstige Gebühren				
Schautanzgebühren				
Eine Gruppe von drei oder mehr Paaren der D- und C-Klasse	5,20 €			
Auftritt einer Formation Standard, Latein oder Jazz und Modern Dance	5,20 €			
Einzelauftritt ab B-Klasse	5,20 €			
Mehrere Paare ab B-Klasse zu einem Termin pro Paar	5,20 €			
Lizenzen				
Ausstellung und Verlängerung von Trainer- und Übungsleiterlizenzen	5,20 €			
Service				
Service CD-ROM TNW				
Direktverkauf	3,00 €			
Postversand	5,00 €			
	siehe Lehr- gangspan			
Lehrgangsggebühren				
Nachmeldegebühr f. Erhaltlehrgänge (Tageslehrgang)	3,00 €			
Nachmeldegebühr f. Erhaltlehrgänge (Wochenendlehrgang)	6,00 €			

	TNW	Bemerkung
4. Aufwandsentschädigung		
Wertungsrichter im Bereich TNW		
Offene Turniere und Einsatz durch ZWE Fahrtkosten pro Fahrkilometer mit PKW oder Bahnfahrt 2. Klasse (incl. aller Zuschläge sowie An- und Abreise vom Bahnhof zur Turnierstätte)	0,27 €	max. 300 km mit PKW (81,00 €) abrechnungsfähig
Spesen für die ersten 4 Stunden	16,00 €	Übernachtung bei Ende des Turniers nach 23:00 Uhr und Entfernung zum Wohnort mehr als 200 km
ab der 5. Stunde zuzüglich je angefangene Stunde	5,00 €	
Abendveranstaltung ab 19:00 Uhr	25,00 €	
Bei getrennten Nachmittags- und Abendveranstalt.		
Nachmittags	16,00 €	
zuzüglich Abendveranstaltung	25,00 €	
Landes- oder Gebietsmeisterschaften Fahrtkosten pro Fahrkilometer mit PKW oder Bahnfahrt 2. Klasse (incl. aller Zuschläge sowie An- und Abreise vom Bahnhof zur Turnierstätte)	0,27 €	max. Fahrtkostenerstattung bei Benutzung des PKW 205 Euro. Nach Möglichkeit sollen
Spesen je Meisterschaftsveranstaltung	26,00 €	Bei 6 und mehr Stunden Einsatz erhöht sich die
Ausländische Wertungsrichter	52,00 €	Kostenübernahme TNW 26 Euro
Einladungsturniere Fahrtkosten und Spesen	Mindestvergütung wie offene Turniere	
Formationsturniere im Ligabereich West Standard und Latein Fahrtkosten und Spesen	Vergütung wie offene Turniere. Für den Beisitzer muss während der Stellproben oder nach den Stellproben Verpflegung gestellt werden.	Fahrkilometer bei Wertungsrichtern aus TNW bis max. 103,00 Euro; aus anderen Landesverbänden max. 154,00 Euro abrechnungsfähig
Formationsturniere im Ligabereich West JMD Spesen	20,00 EUR für die ersten 4 Stunden zuzüglich 5,00 EUR für jede angefangene weitere Stunde.	
Fahrtkosten	a) PKW-Nutzung durch einen WR: für jeden gefahrenen Kilometer EUR 0,24 b) PKW-Nutzung mit zwei WR: für jeden gefahrenen Kilometer EUR 0,30 c) PKW-Nutzung mit 3 und mehr WR: 0,30 EUR für jeden gef. Kilometer	a) Maximal sind 120,00 EUR abrechnungsfähig b) Maximal sind 240,00 EUR abrechnungsfähig c) Für jeden weiteren mitgenommenen WR erhöht sich die maximal abrechnungsfähige Summe um 120,00 EUR. Bei gemeinsamen Fahrten werden die ermittelten Fahrtkosten durch die Anzahl der Personen geteilt und anteilig ausgezahlt. (Bei Benutzung der DB Normaltarif 2. Klasse incl. aller Zuschläge sowie An- und Abreise vom Bahnhof zur Turnierstätte. Nach
Verleihung der TNW Ehrennadel in Bronze oder Silber durch Präsidialmitglieder oder deren Beauftragten pro Fahrkilometer Aufwandsentschädigungspauschale	0,30 € 16,00 €	Kostenübernahme durch den beantragenden Ver- ein/Club
Verleihung der TNW Ehrennadel in Gold	Kostenübernahme durch den TNW	
Bei Ehrungen auf Initiative der Fachverbände geschieht die Kostenübernahme durch die Fachverbände		

Vereinsstatistik

Dem Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen gehörten im

Jahr **2006** 441 Vereine
mit 45800 Mitgliedern an.

Die 25 mitgliederstärksten Vereine des TNW Stand 2006:

1)	TSC Rheindahlen	815 Mitglieder
2)	TSC Brühl	658 Mitglieder
3)	1.TSC Emsdetten young and old	611 Mitglieder
4)	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	603 Mitglieder
5)	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	599 Mitglieder
6)	TSG Leverkusen	598 Mitglieder
7)	VTG Grün-Gold Recklinghausen	588 Mitglieder
8)	TTC Casino Blau-Gelb Essen	558 Mitglieder
9)	TSC Ibbenbüren	554 Mitglieder
10)	Die Residenz Münster	549 Mitglieder
11)	Boston-Club Düsseldorf	540 Mitglieder
12)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	533 Mitglieder
13)	TSC Dortmund	441 Mitglieder
14)	TTC Rot-Gold Köln	410 Mitglieder
15)	TSK St. Augustin	409 Mitglieder
16)	Kreuztaler Tanzclub Casino	387 Mitglieder
17)	TSC Schwarz-Gelb Aachen	371 Mitglieder
18)	TC Seidenstadt Krefeld	368 Mitglieder
19)	TC Blau-Gold Solingen	347 Mitglieder
20)	TSC Haltern	346 Mitglieder
21)	TSC Excelsior Köln	342 Mitglieder
22)	TSC Hamm	339 Mitglieder
23)	TSG Quirinus Neuss	331 Mitglieder
24)	TSC Olsberg	329 Mitglieder
25)	TSZ Royal Wulfen	325 Mitglieder

Quelle: DTV



Sonntag, 20.04.2008

52. ordentlicher Verbandstag

**des Tanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.**

